

Thornener Presse.



Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;
für auswärtig: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzelle oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der
Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invaliden-
denk“ in Berlin, Haasensteins u. Bogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in
Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^{ro.} 111.

Freitag den 13. Mai 1898.

XVI. Jahrg.

Unruhen in Italien.

Die Apenninen-Halbinsel ist in diesen Tagen der Schauplatz so schroffer Gegensätze gewesen, wie sie kaum jemals einem Lande beschieden waren. In der ehemaligen Hauptstadt Turin beging König Humbert unter jubelnder Begeisterung der Bevölkerung die 50jährige Erinnerungsfeier an die Eröffnung des ersten Parlamentes; um dieselbe Zeit wurden in Mailand, der alten Stadt der Insurrektion, Barrikaden gebaut, und der Kampf tobte in den Straßen. Schon vor Monaten waren bald hier, bald dort in Italien Unruhen ausgebrochen, eine Folge der hohen Brotpreise. Der Hunger bewaffnete die Armen. Die Revolte in Mailand aber ist nicht die Wirkung eines materiellen Nothstandes, sondern ein politischer Rutsch, ein Vorstoß von sozialistisch-republikanischen Elementen gegen die Monarchie.

Daß die durch den spanisch-amerikanischen Krieg hervorgerufene neue Steigerung der Brotpreise nicht der Grund der Revolte war, geht schon daraus hervor, daß sie ausbrach, trotzdem die Regierung in ausgiebigster Weise darauf bedacht gewesen war, den Nothstand zu mildern. Die Brotpreise waren bedeutend herabgesetzt, die Eisenbahntarife und Seetage für den Getreide-Verkehr ermäßigt, und um der armen Bevölkerung Arbeit und Verdienst zu verschaffen, wurden die öffentlichen Arbeiten beschleunigt. Das alles hat die Störung der Ruhe und Ordnung nicht verhütet, weil revolutionäre Agitatoren die Erregung immer wieder schürten und dadurch schließlich das Volk auf die Barrikaden trieben. Dieses mußte ihnen um so leichter gelingen, als gerade das Volk von Mailand mit französischen republikanischen Ideen durchsetzt ist, wie es denn auch wiederholt den politischen Anschluß an Frankreich beifürwortet hat.

König Humbert ist ein Mann von weichem Gemüth; als die Cholera in Neapel wüthete, war er der erste, der zu den Leidenden ging, um sie zu trösten und zu erheben. Er hat auch jetzt bei dem Turiner Erinnerungsfeier in sympathischer Art sich über das Leid ausgesprochen, das ihm aus jenen wilden Vorgängen entgegentritt, und er hat hinzugefügt, daß der

Schmerz, den er als Italiener und als König empfinde, nur gemildert werde durch den Glauben, den er an die Zukunft des Landes bewahre. Aber auch er hat kein anderes Mittel gegen die Empörung gefunden, als die Gewalt. Zahlreiche Todtfeiern dem Kampfe zum Opfer. Das Militär hat das Feld behauptet und die Bewegung unterdrückt.

Ob der Erfolg von Dauer ist, läßt sich schwer sagen. Das Uebel scheint tiefer zu liegen, als man bisher geglaubt hat. Selbst in sonst nationalen Kreisen macht sich ein Mangel an Einsicht und Patriotismus bemerkbar. Statt unter solchen Verhältnissen die Partei-Zwistigkeiten und Meinungsverschiedenheiten, sowie den persönlichen Ehrgeiz zum Schweigen zu bringen und sich um die Regierung zu schaaren und sie in ihrer schwierigen und gefährlichen Lage zu unterstützen, dauert von der Opposition, und noch dazu von der gemäßigten parlamentarischen Opposition, der Krieg gegen das Ministerium ungeschwächt fort. Man kann es schwer begreifen, daß einige von ihr sich entschlossen haben, das Ministerium sofort nach Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten wegen der letzten Unruhen anzugreifen, obwohl sie nicht bestreiten können, daß die Regierung bei dieser Gelegenheit so energisch und umsichtig wie möglich gehandelt hat, und daß es bloß ihrem wohlberedelten Vorgehen zu danken ist, daß größeres Unheil verhütet wurde.

Nach Hirsch's Telegraphen-Bureau soll in Mailand die Zahl der Todten 1000 und der Verwundeten 3000 betragen. Diese Ziffern dürften viel zu hoch gegriffen sein.

Der Ministerpräsident Rudini erließ an alle Präfekten und Militärkommandanten ein Rundschreiben, um eine fortgesetzte entschlossene Unterdrückung aller Unruhen, aber eine möglichst seltene Inanspruchnahme der Truppen anzupfehlen. Ueber die Unruhen darf nichts mehr telegraphirt werden.

Mailand, 11. Mai. General Bava hat über die Provinz Como den Belagerungszustand verhängt.

Novara, 11. Mai. Trotz des Beschlusses des Gemeinderathes, die Konsumsteuer auf Mehl und Brot aufzuheben,

fanden gestern Abend Kundgebungen statt. Die Ruhestörer leisteten den Aufforderungen der Truppen zum Auseinandergehen keine Folge und warfen mit Steinen nach den Soldaten. Ein Offizier und mehrere Mannschaften wurden verletzt. Das Militär feuerte nunmehr. 5 der Auführer wurden verwundet, darunter 2 schwer; 16 wurden verhaftet. Gegen Mitternacht herrschte Ruhe in der Stadt.

Zürich, 11. Mai. Ganze Schaaren Italiener verlassen die Schweiz, um sich der aufläufigen Bewegung in ihrem Mutterlande anzuschließen. In Bern, Lausanne und hier fanden revolutionäre Versammlungen statt, in welchen die Redner erklärten, der Augenblick sei gekommen, um das Königthum und das Joch der Bourgeoisie abzuschütteln.

Triest, 11. Mai. Der „Piccolo“ meldet aus Mailand: Der Streik der Eisenbahnbediensteten erregt große Besorgnisse. Der gestrige Tag verging in Mailand zwar selbst ruhig, und auf dem Straßenpflaster wurden die Blutspuren gewaschen; aber bei der Porta Ticinese stehen noch Kanonen schußbereit. Auf dem Korso Garibaldi sind die Schienen der Straßenbahn aufgerissen und daher unfahrbar. Das wohlhabende Publikum verläßt Mailand massenweise. General Bava unterdrückt alle republikanischen und sozialistischen Blätter. Bei der Porta Venezia wurden auf General San Martino acht Revolver-schüsse abgefeuert. Auf jedem Bahnzug wurden die Lokomotivführer durch zwei Soldaten mit Gewehren bewacht.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Seit gestern ist im spanisch-amerikanischen Kriege infolge einer überraschenden Wendung zu verzeichnen, als der größte Theil des spanischen Geschwaders von den Kap Verdischen Inseln nach Cadix zurückgekehrt und gestern dort eingetroffen ist. Die Ankunft des Geschwaders wurde am Nachmittag in Washington amtlich bekannt gegeben. Alle Morgen-Telegramme aus Amerika stimmen darin überein, daß die Rückkehr des Kap Verdischen Geschwaders nach Cadix der Lage ein ganz neues Ansehen giebt und die amerikanische Aktion auf Kuba und Portorico beschleunigen dürfte.

Im Zusammenhange hiermit steht folgende Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus Newyork: Gestern Nachmittag wurden weitere Maßnahmen für eine schnelle Invasion auf Kuba beschlossen. Alle Truppen begeben sich von Chicamanga schnellstens nach Tampa, wohin General Miles sofort abreist. 34 Schiffe sind für den Transport der Truppen bereit. Der Kongreß ermächtigte den Präsidenten, ein Korps von etwa 10000 Mann zu bilden, das gegen das gelbe Fieber immun ist. Der Truppentransport wird längere Zeit in Anspruch nehmen, da die Eisenbahnen unvorberichtet sind.

Falls sich diese Nachrichten bestätigen, so stehen wir vor einer entscheidenden Wendung des Krieges zu Gunsten Amerikas. Unschon hat Spanien seinen Widerstand aufgegeben und ist willens, seinen Kolonialbesitz abzutreten. — Da die obigen Nachrichten jedoch sämmtlich aus amerikanischen Quellen stammen, so wird man sie mit Vorsicht aufzunehmen haben.

Die katholischen Erzbischöfe der Vereinigten Staaten haben einen Brief verfaßt, der am kommenden Sonntag in allen Kirchen verlesen werden soll und Gebete anordnet für den Erfolg der amerikanischen Waffen und für die Ruhe der Seelen der im Gefecht Gefallenen.

Präsident Mac Kinley sandte am Montag dem Kongreß eine Botschaft, welche in nahezu denselben Ausdrücken wie die Depesche des Admirals Dewey abgefaßt ist, von dem erfolgten Siege Mittheilung macht und mit der Bitte an den Kongreß schließt, eine Dankesbezeugung für den Admiral Dewey, die Offiziere und die Mannschaften zu votiren. Beide Kammern nahmen infolge dessen als bald eine Resolution an, in welcher die Dankesbezeugung zum Ausdruck gelangt und die Ernennung Deweys zum Kontreadmiral genehmigt wird.

Ueber den Verkehr im Hafen von Newyork, der durch unterseeische Minen gefährdet ist, hat nach dem deutschen „Reichsanzeiger“ die Regierung der Vereinigten Staaten besondere Vorschriften erlassen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet ferner: Amtlicher Nachricht zufolge sind die unterseeischen Vertheidigungseinrichtungen der Kriegshäfen von Ferrol, Cadix, Cartagena und Mahon fertiggestellt, die Einfahrt in

Königsburg, dieses zarte, mädchenhafte Wesen! Es war ihm nicht einmal recht gewesen, er wollte kein Feldenthum von einem Weibe, hätte er nicht wohl gewußt, was allein diesen fremden Strahl entzündet in dieser reinen Brust — die Liebe!

Da kam er gerade zur rechten Zeit. Von weitem schon scholl ihm ein Gewirr von Stimmen entgegen, lautes Weinen —

Da beeilte er sich. — Kein Zweifel, über ihn ging es her.

„Schau Dich nur selber an, ist das ein Aufzug für ein Mädchen?“

Das war Dilaram.

„Mit zerwühltem Haare, in Hofe und Wammis, mitten unter dem Volke Tag und Nacht, die Scham thät' mich tödten! Bist Du denn ein Soldatenkind, im Lager aufgewachsen?“

„Schilt' nur zu! Schlag' mich — tödte mich! Alles will ich dulden,“ erwiderte Mirrha mit thränenvoller Stimme. „Dieses Gewand ist mir heilig, und wenn er einst König —“

Dilaram lachte laut.

„Ja, König! Dann will ich es ihm zeigen, ganz so wie es ist, blut- und schmutzbesudelt, und will ihm sagen: „Siehst Du, König, das hat ein Mädchen getragen, ein Mädchen, das sonst erröthen würde vor Scham, nur bei dem Gedanken, sich so zu zeigen, — für Dich, für Dich allein! Weil sie Dich geliebt mehr als die ganze Welt, die darüber lästert, mehr als seine eigene, unbefleckte Ehre —“

Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. F. Th. v. Verfall.
(Nachdruck verboten.)

(42. Fortsetzung.)

„Hörst Du sie? Gilpaitan wandte sich lachend um. „Jetzt komm nur her, sie sollen noch ärger brüllen! Ich bitte Dich, komm!“

Widerstrebend nahm Achmet sich dem Fenster, welches Gilpaitan geöffnet. Doch kaum erblickte ihn die Menge, verdoppelte sich das Geschrei. Mützen, Waffen wurden geschwungen. „Achmet Heil! Heil Gilpaitan!“

Der stand erst wortlos neben seinem Freunde, todtblöck. Dann, plötzlich von einem unendlichen Weh erfaßt, warf er sich an seine Brust. Und von neuem brüllte das Volk bei diesem Anblick „Achmet Heil! Heil Gilpaitan!“

Das war wieder einmal eine lustige Nacht in Rum. Freudenfeuer brannten auf den Höhen, die ganze Stadt erstrahlte im Lichte bunter Lampen. Aller Art Musik ertönte und Festeslärm. Die Flüchtlinge von Sarbars Meer, die nur mit Gewalt zum Dienste gepreßt waren, kehrten schaarenweise zurück, mit offenen Armen aufgenommen.

Der Erfolg der Gesandtschaft an Gilpaitan befriedigte zwar nicht die Partei, welche dieselbe veranlaßt, doch man fügte sich, in der festen Ueberzeugung, daß dieser Achmet seine Rolle bald ausgespielt haben werde. Das Gros des Volkes, dem es mehr um das laute Schreien, um Tumult, als um die Sache selbst zu thun war, begnügte sich mit der neuen Wendung und genoß leichtfertigen Sinnes,

der Zukunft nicht gedenkend, den frohen Augenblick.

Zulezt war doch Achmet's Name wieder auf aller Lippen. Die Wahrheit rang sich durch, daß er vor allem der Held des Tages, und daß man ihm übel mitgespielt. Hätte man ihn nur da gehabt, im Triumph hätte man ihn durch die Stadt getragen.

Auch Abdali fehlte. Man schimpfte auf die Partei, die ihn eingesperrt, weil er ein paar freche Buben erschlug, die ihn verhöhnnten, zum Dank für seine Thaten.

Man zog vor das Gefängniß und verlangte drohend seine Freilassung.

Als man erfuhr, daß er bereits auf Befehl des Fürsten freigelassen und sich bei diesem in Sicherheit befindet, zog man vor die Königsburg und ließ ihn und Gilpaitan leben.

Niemand achtete auf einen Mann, der, in einem weiten Mantel sorgfältig eingehüllt, sich durch die ausgelassene Menge drängte, die, immer neuem Reizen nachjagend, bald da, bald dorthin eilte, wo immer Gelegenheit sich bot, seine Lungenkraft zu erproben.

Der Mann war Achmet! — Mit Mühe nur gelang es dem Fürsten, ihn so lange zurückzuhalten, bis die Dunkelheit die Gefahr des Erkennens minderte. Die Luft verjagte ihn in dem Königsbau. Er hatte nur einen sehnsüchtigen Wunsch, ein Ziel — Mirrha! Dort hoffte er allein noch Vinderung seines verzehrenden Wehes. Ihr Ruf „Achmet“, während alles ringsum ihn mit dem fremden Namen schändete, hallte durch seine ganze Seele.

die genannten Häfen bei Nachtzeit ist daher verboten.

Die Lebensmittelfrage in Madrid, verursacht in den Regierungskreisen ernste Besorgnisse. Der Getreidevorrath soll noch vor Ablauf eines Monats zu Ende gehen. Es sind Maßnahmen getroffen, um Getreide im Auslande aufzukaufen.

Die Direktionen der nordatlantischen Passagierdampferlinien Deutschlands, Englands, Hollands, Belgiens und Amerikas trafen in London im Hotel Metropole zur Konferenz zusammen, um über die Fragen von gemeinsamem Interesse eine Verständigung herbeizuführen. Zum Vorsitzenden wurde Ballin-Hamburg gewählt. Die Beratungen dürften mehrere Tage beanspruchen.

Madrid, 11. Mai. Die Lösung der Ministerkrise dürfte nahe bevorstehen. Sagasta wartet zur Umgestaltung des Kabinetts nur die Botirung des Budgets, sowie der Indemnität für die Verleihung der Autonomie an Kuba ab. Die Minister dürften demissioniren, um Sagasta seine Aufgabe zu erleichtern.

In Logrono sind mehrere Magazine für Getreide und Lebensmittel geplündert worden. Unter den Ruhestörern befanden sich viele Frauen mit Stöcken, Weilen u. Ein Getreidespeicher bei Madrid ist in der vergangenen Nacht niedergebrannt. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Antwerpen, 11. Mai. Die „Peninsular and Oriental-Schiffahrts-Gesellschaft“ hat den Dampfer „Ravenna“, 3314 Tonnen, durch den hiesigen Vermittler an Spanien verkauft.

London, 11. Mai. Eine Depesche des Blattes „Globe“ meldet aus Gibraltar vom 11. Mai: Ein englischer Dampfer traf hier ein und berichtete an die Marinebehörde, er habe in der vorigen Nacht einen spanischen Torpedobootszerstörer passirt, eines der zur Bewachung von Algier bestimmten Schiffe. Bald nach Passiren des Torpedobootszerstörers sah man plötzlich vom englischen Dampfer aus die Lichter an Bord des spanischen Schiffes erlöschen. Es folgte eine schreckliche Explosion; das Schiff verschwand vollständig. Man glaubt, daß eine Kessel-explosion stattgefunden hat und befürchtet, daß alle an Bord umgekommen sind.

Key-Weat, 11. Mai. Der norwegische Dampfer „Bratsberg“ und der spanische Fischerschoner „Fernandito“ wurden von dem „Mangrove“ heute hier eingebracht. Die „Bratsberg“ hat vor wenigen Tagen den hiesigen Hafen verlassen. Verdächtige Bewegungen derselben riefen die Annahme hervor, daß sie beabsichtige, die Blockade vor Havanna zu brechen, weshalb sie aufgefangen und weggenommen wurde.

Bern, 10. Mai. Spanien und die Vereinigten Staaten von Amerika erklärten dem Bundesrath, daß sie die Vorschläge bezüglich der Genfer Konvention annähmen und für die Dauer des Krieges die Anwendung und

Ausführung der Zusatzartikel zur Konvention angeordnet hätten.

Madrid, 11. Mai. (Kammer.) Der Autonomist Labra, Deputirter für Portorico, erklärt namens der Autonomisten, sie würden für die Souveränität Spaniens und die territoriale Integrität eintreten. Die Intervention der Vereinigten Staaten verstoße gegen das Völkerrecht. Salmeron greift heftig die monarchistische Partei an, sowie im allgemeinen die konservative Politik und die gegenwärtige Regierungsform (dem Redner wird ein Ordnungsruf erteilt). Die einzige Lösung wäre die Bildung eines nationalen Kabinetts. Das sei aber unter dem gegenwärtigen Regime unmöglich. (Großer Lärm, Redner erhält den zweiten Ordnungsruf.) Sagasta wendet sich gegen den Vorredner und gegen alle, welche aus dem Unglück des Vaterlandes in persönlichem Interesse Nutzen zögen, und fordert die dringliche Abstimmung über die Vorlage betreffend die Kriegskredite, welche definitiv angenommen wird. Ebenso wird das Amendement angenommen, daß die inländischen Inhaber von Titres in Pefetas bezahlet werden.

Amtlich wird aus Havanna gemeldet, man wisse nicht, wo das Gros des amerikanischen Geschwaders sich befinde.

London, 11. Mai. Großes Aufsehen erregt in hiesigen diplomatischen Kreisen die Nachricht des Petersburger Blattes „Swjet“ über die Abtretung oder Verpachtung einiger Inseln der Philippinen an Rußland, welches dieselben gegen die Engländer vertheidigen könnte. (Die Nachricht ist sicher erfunden.)

Die Nachricht, daß das spanische Kap Verdeische Geschwader in Cadix eingetroffen ist, bedarf noch der näheren Aufklärung, da es außer dem spanischen Kriegshafen im Mutterlande noch ein Cadix auf den Antilleninseln giebt, auf welche die Fahrt des Geschwaders gerichtet war.

Politische Tageschau.

Gegenüber der Wahllüge von der drohenden Abänderung des Reichstagswahlrechtes schreibt der „Reichsanzeiger“: „In einem Theile der Presse wird die Nachricht verbreitet, es sei ein Gesetzesentwurf, betreffend Abänderung des verfassungsmäßigen Reichstagswahlrechtes, in der Vorbereitung begriffen oder gar schon ausgearbeitet. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß innerhalb der Regierung keinerlei Erwägungen stattgefunden haben, welche auch nur im entferntesten Anhalt zu dieser Nachricht bieten könnten. Dieselbe beruht somit im ganzen Umfange auf Erfindung.“

Im braunschweigischen Landtage brachte gestern zur Thronfolgefrage die Justizkommission einen Antrag ein, welcher unter Hinweis auf die welfische Agitation und das Fortbestehen des unveränderten Rechtszustandes seit 1895 folgendes betont: Der Landtag erkenne die Erbrechte des Herzogs von Kumberland durchaus an, mißbillige aber entschieden alle preußen- und reichsfeindlichen Agitationen und hege das

Das war ein Ruß, ein heiliges Versenken Seele in Seele, wie Uli's Hütte nimmer geschant; selbst Dilaram fühlte, ganz sonderbar, so etwas wie Gruseln, und noch etwas, was sie noch nie gefühlt, Beschämung, Reue — Uli rang nach Fassung. Manjur stand vor ihm in voller Rüstung, gerade so rollte ihm das Gelock unter dem Eisenhut in die Stirne, und — Mircha lag in seinen Armen, das durfte nicht sein. Ein Frevel wäre es, ein ungeheuer.

„Achmet!“ stammelte er. „Laß ab von meinem Kinde — wenn ich Dir Gutes that, und ich that Dir Gutes, ich kann's beschwören, so laß ab von meinem armen Kinde —“

„Uli, Du auch? Du hältst mich auch für einen Schurken?“ fragte Achmet erstaunt. „Ja, habe ich mich denn so verändert, daß man Verrath und Lüge mir auf der Stirne liest, oder traust Du dem Eisenzeug nicht? Meinste, ich sei ein stolzer Ritter geworden, dem Dein Kind zu schlecht? Ja, was starrst Du denn so? Ich glaube gar —“ Er lachte, daß die Stube schallte, „Du hältst mich auch für den Märchenprinzen, den Ahr, den der schlaue Abdali mir aufgehängt, wie einen Schandzettel! Na, ich habe ihn gründlich abgeschüttelt, und zerrissen, der tollente Meute vor die Füß“ geworfen. Ja, wenn ich der wäre, dann hättest Du recht, Prinzen nehmen es nicht so genau mit Mädchenehre. Aber da ich Achmet bin und bleibe, so lasse ich nicht von Deinem Kinde, und Du kannst es mir nicht wehren.“

„Du bist es aber nicht, — nein, Du bist es nicht,“ — stammelte Uli, der feuchend rang nach Luft.

„Jetzt fang' Du auch noch an und mache mich ganz zum Narren. Ich bin nicht ich! Mircha, hilf mir. Sag es Du, wer ich bin, — wie schon einmal hent.“

(Fortsetzung folgt.)

festes Vertrauen, daß die Regierung zu geeigneter Zeit bemüht sein werde, unter Wahrung der Selbstständigkeit des Landes einen dauernden Rechtszustand betreffs der höchsten Regierungsgewalt herbeizuführen. Der Antrag wurde im Landtage sehr beifällig aufgenommen und wird in nächster Woche berathen werden.

Offiziös wird geschrieben: „Die Bewegung der Getreidepreise wird, wie selbstverständlich, auf Seiten der Regierung mit stetem Interesse verfolgt. Nach allen Nachrichten, die über die noch vorhandenen Getreideweltvorräthe eingelaufen sind, ist die weitere Steigerung der Weizenpreise in Amerika einzig und allein auf Terminuspekulationen zurückzuführen.“ Und diese Terminuspekulation ist von so furchtbarer Wirkung, daß sie es vermag, zwei Throne zum Wanken zu bringen und Völker in Noth zu versetzen.

Die Begründung einer Vereinigung gegen die großen Waarenhäuser wird vorbereitet. Vorschläge für die ersten Maßnahmen sollen einer demnächst einzuberufenden Versammlung unterbreitet werden. Die Vereinigung soll eine wirksame Abwehr gegen die Gefahren der Riesenbäzars für den Mittelstand bilden. Die Bewegung geht von den Kreisen der Kolonialwaarenhändler aus.

In Pest empfing Kaiser Franz Josef am Mittwoch Mittag die österreichische und um 1 Uhr die ungarische Delegation. In der bei dem Empfang der Delegation gehaltenen Thronrede bezeichnete der Kaiser die Beziehungen zu allen Mächten, insbesondere zu den Nachbarstaaten, als die besten. Die in Folge des türkisch-griechischen Friedensschlusses geschaffene Lage gehe ihrer endgültigen Regelung entgegen. Der Kaiser gedenkt mit Bedauern des Ausbruchs der spanisch-amerikanischen Feindseligkeiten und ist zur Beobachtung strikter Neutralität entschlossen. Er hofft, daß der betrübende Kampf bald beendet sein werde. Die angeklügelte und begonnene Beschaffung von Waffen und Kriegsmaterial werde in diesem Jahre fortgesetzt. Die Fortentwicklung Bosniens und der Herzegowina bewege sich in normalen Bahnen.

Von einer zeitweiligen Aufhebung der Getreidezölle hat die österreichische Regierung mit Rücksicht auf die ablehnende Entscheidung des ungarischen Ministerrathes abzusehen beschloffen.

Die unter dem Vorste des Kriegsministers tagende russische Armeekommission hat die sofortige Durchführung der Armeeverjüngerung und Erhöhung der Offiziersgagen beschloffen. Gegen 80 Generale erhalten demnächst ihren Abschied.

Die „Times“ melden aus Buenos Ayres: Der Kongreß wurde mit einer Botschaft des Präsidenten eröffnet, welche zunächst in veröhnlichen Ausdrücken der Lösung des Grenzstreites mit Chile gedenkt und sodann ausführt, daß die strenge Sparsamkeit in den öffentlichen Ausgaben höchst befriedigende Ergebnisse gezeitigt habe. Der Dienst der auswärtigen Schuld sei wieder ganz aufgenommen und die innere Schuld von 52 auf 39 Millionen Dollars zurückgegangen. Der Voranschlag für 1899 balanzire in den Einnahmen und Ausgaben.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Mai 1898.

— Aus Mek, 10. Mai, wird gemeldet: Se. Majestät der Kaiser empfing gestern Abend eine Abordnung des Gemeinderathes mit dem Oberbürgermeister Frhrn. von Kramer an der Spitze. Auf die Ansprache des letzteren, welcher nochmals den Dank der Stadt Mek für die Entfestigung aussprach und der Versicherung Ausdruck gab, daß die alte deutsche Treue zu dem von Gott gesegneten Herrscher und seinem hohen Hause fortleben werde, dankte Se. Majestät der Kaiser wiederholt auf das herzlichste und sprach seine große Freude und Genugthuung für die ihm seitens der Bürgerschaft von Mek dargebrachten Ovationen aus. Besonders habe ihn erfreut, daß auch so viele Alteingesessene sich den Ovationen angeschlossen hätten. Er werde jederzeit der Stadt Mek sein besonderes Interesse erhalten. Dem Oberbürgermeister Frhrn. von Kramer wurde von Se. Majestät der Kronenorden 2. Kl. verliehen. Se. Majestät der Kaiser empfing auch den Vorsitzenden der Mecker Kriegervereine, Regierungsrathlesekretär Tielbe, und sprach ihm seinen Dank und seine Anerkennung aus. Tielbe wurde auch Ihrer Majestät der Kaiserin vorgestellt.

— Dem „Reichsanzeiger“ zufolge empfing gestern Abend der Kaiser in Mek den dort eingetroffenen Botschafter in Paris, Grafen Münster.

— Der Kaiser kehrt am 18. von Urville nach Berlin zurück, um den Landtag persönlich zu schließen.

— Prinzessin Heinrich von Preußen ist von dem Kaiser zum Ehrenmitglied des kaiserlichen Jachtclubs ernannt worden.

— Am Sonntag Abend traf, wie nachträglich bekannt wird, in strengstem Incognito Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich hier ein, um sich von Prof. Sonnenburg operiren zu lassen. Die Operation wurde am Dienstag früh vorgenommen und ist glücklich verlaufen.

— Dem Ehrenausschuß für die Hundertjahrfeier Wilhelm Stolzes ist auch Fürst Bismarck beigetreten, ferner Minister von Miquel, der Präsident des Herrenhauses Fürst Wied, v. Bennigsen und Professor Schmoller.

— Der neuernannte Erzbischof von Freiburg, Dr. Komp, der auf der Reise von Fulda nach Freiburg gestern in Mainz von einem Schlaganfall getroffen wurde, ist heute früh 1 Uhr gestorben.

— Abg. v. Mendel-Steinfelds (konj.) hat im Verein mit konservativen und freikonservativen Abgeordneten folgende Interpellation im Abgeordnetenhaus eingebracht: Was gedenkt die königliche Staatsregierung zu thun, um die noch immer bestehende Verunreinigung der Luftpelle und Elster durch die Schmutzwässer der Stadt Leipzig zu beseitigen?

— Aus einer Rednerliste des Reichstages über die letzte Session ergibt sich nach der „Voss. Ztg.“, daß von 397 Abgeordneten 187 das Wort genommen haben, darunter haben 112 mehr als zweimal und 48 mehr als 8 Mal geredet. Am meisten haben das Wort ergriffen: Abg. Dr. Baasche 60 Mal, Dr. Lieber 58 Mal, Abg. Beckh 51 Mal, Abg. Gröber 47 Mal, Bebel 46 Mal, Frhr. von Stumm 40 Mal, Richter 38 Mal. Alsdann folgen von Kardorff 34 Mal, Prinz Arenberg 32 Mal, Stadthagen und Singer 30 Mal, Richter 29 Mal, Dr. Spahn 28 Mal, Graf Stolberg und der sozialdemokratische Abg. Haffke 23 Mal, die Abgeordneten Dr. Barth, Minteln, der Antijemite Werner und Abg. Lenzmann 21 Mal u. s. w.

— Nach den „Berl. Vol. Nachr.“ ist als der Tag für die Stichwahlen der 24. Juni bestimmt.

— Infolge genereller Anordnung ist Vorsorge getroffen, daß am Tage der Reichstagswahl nach Möglichkeit die Mannschaften des Beurlaubtenstandes nicht zu militärischen Uebungen eingezogen werden.

— Im 19. hannoverschen Wahlkreise haben die Nationalliberalen am Freitag zur Bekämpfung der Kandidatur des Abgeordneten Hahn (Direktor des Bundes der Landwirthe) ein Komitee gebildet und den Hof- und Ziegeleibesitzer Kiese in Hameln als Kandidat aufgestellt.

— Die verwitwete Frau Geheime Kommerzienrätthin Schwabach hat dem Magistrat zur Vertheilung an verschämte Bedürftige ohne Unterschied der Religion 100 000 Mk. überwiesen.

— Für die deutschen Nationalfeste in Rüdeshheim bewilligte der Kreistag des Rheingaukreises die gleiche laufende Garantiesumme, wie sie der Kommunal-Landtag in Wiesbaden beschloffen hat.

— In den vier Monaten vom 1. Januar bis Ende April d. J. wurden eingeführt: Weizen 3 322 571, Roggen 1 961 569, Gerste 2 820 477, Hafer 1 331 192, Weizenmehl 80 864, Roggenmehl 6639 Doppelzentner; ausgeführt: Weizen 1 336 535, Roggen 445 084, Gerste 1 38 602, Hafer 286 508, Weizenmehl 136 028, Roggenmehl 282 900 Doppelzentner.

Provinzialnachrichten.

Posen, 8. Mai. (Verschiedenes.) Die neue Fernsprechklinie Posen-Frankfurt a. O. - Küstrin-Landsberg a. W. - Stettin ist fertiggestellt und gestern dem Betriebe übergeben worden. — Dem Posener Renneverein ist vom Landwirtschaftsminister zur Prämierung von Rennen mit edlen Pferden für das laufende Jahr wiederum eine Beihilfe von 1500 Mark bewilligt worden. — Der Firma Siemens und Halske in Berlin ist von der Gemeindevertretung in Ferich der Zuschlag für das in Ferich zu erbauende Elektrizitätswerk für den Preis von 133 000 Mark erteilt worden.

Posen, 10. Mai. (Die Ursachen der Krebspest) will der Fischereiverein für die Provinz Posen zu ermitteln suchen. Der Schriftführer des Vereins, Herr Rektor Grotian in Gnesen, bittet zu diesem Behufe ihm diejenigen Gewässer zu bezeichnen, in denen die sog. Krebspest geherrscht hat oder noch herrscht.

Kofalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 13. Mai 1717, vor 181 Jahren, wurde zu Wien die Tochter Kaiser Karl VI. Maria Theresia geboren. Sie war eine ausgezeichnete Regentin, der Oesterreich in materieller und geistiger Hinsicht sehr viel verdankt. Am 29. November 1780 schloß sie zu Wien die Augen zum ewigen Schlummer.

Thorn, 12. Mai 1898.

— (Stadtverordnetenversammlung.) Gestern Nachmittags 3 Uhr fand eine Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums statt. Den Vorsitz führte Herr Stadtverordnetenvorsteher Prof. Doethle. Anwesend waren 24 Stadtverordnete. Am Tisch

des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. Kohn, Bürgermeister Stachowicz, Stadtbaurath Schulze, Syndikus Kellch und Stadtrath Fehlaner, Löschmann und Borkowski. Nach Eintritt in die Tagesordnung gelangen zunächst die Vorlagen des Finanz-Ausschusses zur Verhandlung, für welche Stv. Dietrich referirt. 1. Beilegung des Grundstückes Altstadt 175. Nachgefragt ist eine Beilegung von 18000 Mark, welche nach dem Magistratsantrage in dieser Höhe genehmigt wird. — 2. Die Wittwenpension für die Frau des verstorbenen Polizeinspektors a. D. Finkenstein wird auf 788 Mark, ein Drittel der Pension des Herrn F., die 2364 Mk. betrug, festgesetzt. — Es folgt die Verhandlung der Vorlagen des Verwaltungsausschusses; Referent Stv. Kordes. 1. Vergütung des Erweiterungsbaues der Gasanstalt. Nach dem vorliegenden Vertrage soll der Erweiterungsbaue an die beiden Firmen Berlin-Anhaltische Maschinen-Altien-Gesellschaft und Stettiner Chamottefabrik vergeben werden, welche den Bau für 120000 Mark auszuführen haben. Die Anlage ist bis zum 15. August und 15. September theilweise und bis zum 15. Oktober im ganzen fertigzustellen. Bei Nichtfertigstellung ist eine Konventionalstrafe von 100 Mk. pro Tag zu zahlen. Die Gasanstalt liefert bei ihren jetzigen Einrichtungen innerhalb 24 Stunden 7186 Kubm. Gas; nach dem Erweiterungsbaue wird sie im Stande sein, pro Tag 13290 Kubm. zu liefern. Die Leistungsfähigkeit der Gasanstalt steigert sich also fast auf das Doppelte. Das Jahresquantum wird in Zukunft 4 726 750 Kubm. Gas betragen. Ohne Debatte wird der Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und den beiden genannten Gesellschaften genehmigt. Auf Antrag des Ausschusses wird eine Vertragsbestimmung dahin ergänzt, daß die beiden Firmen der Stadt gegenüber für die Vertragsverpflichtungen solidarisirbar haftbar sind. — 2. Von der definitiven Anstellung des zweiten Gasanstaltsbuchhalters Redemann vom 1. Juli ab nimmt der Berufung Kenntnis, ebenso 3. von der Berufung des Lehrers Rogner aus Gera auf die neu eingerichtete Lehrstelle bei der höheren Mädchenschule. — 4. Vertrag mit der neugrüßten evangelischen Kirchengemeinde über Austausch von Grundstücken. Es handelt sich um den Austausch des Grundstückes Ede Friedrich- und Hospitalstraße gegen das zwischen dem Schulbau-Plan und dem Ang. Glogauischen Grundstück belegene Grundstück, der grundstücklich bereits beschlossenen ist. Der zwischen der Stadt und der neugrüßten Kirchengemeinde abzuschließende Vertrag liegt nun zur Genehmigung vor. Der Ausschuss beauftragt Zustimmung mit der Bedingung, daß mit dem Bau des Schulgebäudes nicht eher begonnen wird, als die Genehmigung des Austausch-Vertrages seitens der vorgeordneten Behörde eingegangen ist, für welchen Fall sich der Ausschuss auf einen Satz in dem Vertrage bezieht, daß der Magistrate über das eingetauschte Grundstück vor der Genehmigung durch die Oberbehörde nicht schon für den Verwendungszweck (Schulhausbau) verfügen dürfe. Es entspringt sich eine kurze Debatte. Stv. Hellmoldt fragt an, ob die Bestimmung, daß das Hauptgrundstück für den Schulhausbau verwendet werden müsse, zwingend sei. Er könne sich die Möglichkeit denken, daß man das Grundstück auch nicht für den Schulbau verwenden. Oberbürgermeister Dr. Kohn: Allerdings sei von der Kirchengemeinde das Grundstück für den Schulbau erworben und könne daher nicht für einen anderen Zweck verwendet werden. Auch für das Hauptgrundstück sei der Stadt die gleiche Verwendung als Bedingung auferlegt. Sonst hätten wir das Grundstück für den billigen Preis nicht bekommen. Syndikus Kellch: In dem Hauptparagrafen des Kaufvertrages mit der Fortifikation sei diese Bestimmung jedoch nicht enthalten, sondern nur in einer Nebenbestimmung. Stv. Kordes: Eine solche Bestimmung würde der Stadt in der Verwendung des Grundstückes doch eine Beschränkung auferlegen; es könnte sich ja auch als fraglich herausstellen, ob die Verwendung des Grundstückes für eine Schule bei der Nachbarschaft des Garnisonkasarettens sich empfiehlt. Er meinte auch, daß die Möglichkeit vorhanden sein könnte, das Grundstück anderweitig zu verwenden. Dasselbe meine man im Ausschuss, und deshalb habe es im Ausschuss Befremden erregt, daß die Bestimmung der Verwendung zum Schulhausbau sich in dem Austausch-Vertrage wiederhole. Deshalb sei auch die Bedingung des Hauptvertrages mit der Fortifikation heisse es, daß das Grundstück nur zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden müsse, und ausdrücklich verbreitendes Gewerbe. Im übrigen bemerkt auf den Satz in den Austauschvertrage, auf den sich der Ausschuss beziehe, daß gleiche wie dieser Befrage, denn er sei nicht eine verwaltungsrechtliche Bestimmung, sondern eine Vertrag wird mit der vom Ausschuss beantragten noch eine längere Debatte. Stv. Dietrich stellt die Anfrage, wie weit die Kommission, welche das Projekt der neuen Knabenmittelschule zur Prüfung überweisen, mit ihrer Arbeit sei. Stv. Kordes: Die Kommission habe eine Sitzung abgehalten und den Projektentwurf an die technischen Mitglieder Herren Mehrelein und Hebrich übergeben; sie müsse deren Prüfung abwarten, ehe sie mit ihrer Arbeit zum Schlusse kommen könne. Zwischen wurden von der Kommission Erhebungen über die gesamten dritten technischen Mitglieder der Kommission Herr Plehwe habe mitgeteilt, daß er bei seinen Bauten in Antoniewo ganz in Anspruch genommen und für drei Wochen unabhkömmlich sei. Stv. Dietrich: Die Sache erfordere mögliche Beschleunigung, auf die lange Zeit dürfe die Prüfung nicht geschoben werden. Bürgermeister Stachowicz: Was er befürchtete, ist jetzt eingetreten. Bei der Verweisung des Projektes an die Kommission habe es geheißen, in 8 bis 14 Tagen werde die Sache wieder an die Stadtverordneten zurückkommen. Heute seien aber schon drei Wochen verfloßen. Wenn bei dieser Verzögerung mit dem Schulhausbau in diesem Jahre nicht angefangen werden verzögert. Die Kommission hätte doch nur die Aufgabe haben können, das Bauprojekt event. zu verbilligen, es sei aber seitens der Kommission eine Anfrage an den Magistrat gestellt über Schulverhältnisse, die mit dem Bau nicht zusammenhängen, sowie über Steuerverhältnisse, über die eine Auskunft nicht gegeben werden

könne, und sogar über Religionsverhältnisse. Damit habe die Kommission einen Weg eingeschlagen, der von ihrer eigentlichen Aufgabe weit abliege, was beunruhigen müsse. Es scheine Absicht der Kommission, noch einmal die Frage aufzurollen, ob eine Knabenmittelschule gebaut werden solle. Wenn diese Absicht vorliege, dann dünke ihm doch erforderlich, daß die Stadtverordnetenversammlung einen Beschluß darüber fasse, ob eine solche Erweiterung der Aufgabe der Kommission statfinden solle. Wenn man die Sache von vorne an prüfen wolle, wie vor zwei Jahren, dann sei die für die Prüfung vor drei Wochen gewählte Kommission nicht die geeignete, denn müsse eine gemischte Kommission von Stadtverordneten und Magistratsmitgliedern eingesetzt werden, zu welcher auch Männer gehören, welche für unsere Schulverhältnisse Sachverständige seien. Beschränke sich die Prüfung des Projektes auf die bloße technische Seite, dann brauche sie eine nur kurze zu sein, dehne man sie aber auf die Schulbaufrage im allgemeinen aus, dann werde sie lange dauern. Oberbürgermeister Dr. Kohn: Man könne in der Sache unmöglich wieder von vorne anfangen wollen. Es sei von den Stadtverordneten und dem Magistrat übereinstimmend beschlossenen worden, eine Knabenmittelschule zu bauen, daraufhin sei das Projekt ausgearbeitet. Wenn die Stadtverordneten jetzt etwas anderes beschließen wollten und der Magistrat trete dem nicht bei, sondern bleibe bei seinem Beschlusse, so könnten die Stadtverordneten die Sache nicht einseitig abändern. Seiner Meinung nach sei Aufgabe der Prüfungskommission, das Projekt auf etwaige Erparnisse hin zu prüfen. Erhebungen über die Schulverhältnisse der Stadt, wie sie die Kommission eingfordert, mache der Magistrat jedes Jahr. Stv. Hellmoldt: Er sei ursprünglich auch der Meinung gewesen, daß die Kommission nur eine technische Prüfung vornehmen solle. Aber aus der Wahl nichttechnischer Mitglieder in die Kommission gehe schon hervor, daß auch eine weitergehende Prüfung im Wunsche der Stadtverordneten-Versammlung gelegen, und es sage auch das Sitzungsprotokoll, daß die Kommission den Kostenschlag prüfen und das Projekt begutachten solle. Mit Rücksicht darauf habe die Kommission es für gut befunden, sich auch mit der Frage zu befassen, inwiefern das Projekt des Baues einer Knabenmittelschule den Schulverhältnissen Rechnung trägt. Und er könne schon sagen, daß die Privatinformationen der Kommission es dieser Erwähnung erscheinen lassen, daß eine besondere Kommission eingesetzt würde, welche das Projekt auf seine Ausführung in der vorliegenden Gestalt einer Prüfung unterzieht. Er wolle auf die Sache noch nicht weiter eingehen, sondern nur bemerken, daß Herr Rektor Lindenblatt erklärt habe, wenn die Gemeindevorstande aus der alten Knabenmittelschule in der Gerechtenstraße hinausgeleitet werde, brauche er nur noch die Räume für drei Klassen, die aus dem Turnsaal gewonnen werden könnten. Damit würde dem Raumbedürfnisse für die Mittelschule vor der Hand genügt sein. Verfrage man hiernach, so würde also nur eine Gemeindevorstande von 16-18 Klassen zu bauen nötig sein. Stv. Kordes bemerkt, daß er es als Vorsitzender der Kommission an Beschleunigung der Prüfungsarbeit nicht fehlen lasse. Aber drängen dürfe man die Kommission nicht. Nachdem die Sache jahrelang geschwebt, werde man für die Prüfung wohl noch die dazu nötige Zeit geben können. Auf die Bemerkungen vom Magistratsstische über die lange Dauer der Prüfung erwidere er, daß man den Magistrat mit dem gleichen Maße messen könne, mit dem er messe. Denn die Wasserleitungs- und Kanalisations-Rechnung sollte auch in kurzer Zeit geprüft werden und noch heute sei die Prüfung nicht beendet. In der Kommission liege es an der technischen Prüfung, sei diese gemacht, denn werde man zu Ende kommen. Herr Mehrelein habe versprochen, die Prüfung bis Donnerstag fertigzustellen. Im übrigen gehe die Kommission bei ihrer Arbeit lediglich nach dem Auftrage, den sie von der Stadtverordnetenversammlung bekommen habe. Bürgermeister Stachowicz: Der Wunsch nach Beginn des Schulbaues sei bei der Stadtverordneten-Versammlung wie bei dem Magistrat vorhanden gewesen, daher habe der Magistrat die Pflicht, darauf zu halten, daß mit dem Bau begonnen werde. Ebenso fühle sich der Magistrat zu dem Hinweise darauf verpflichtet, daß eine abermalige allgemeine Prüfung der Schulhausbaufrage den Bau verzögere. Einen Vorwurf habe er der Kommission nicht machen wollen. In letzter Stadtverordnetenversammlung habe er, Redner, auf die Kommission die Sache noch einmal allgemein prüfe, hinweisen wollen. Durch den von Herrn Wolff beantragten Schluß der Debatte sei er jedoch nicht mehr zum Wort gekommen. Er sehe jetzt aber, daß man in der letzten Sitzung doch noch nicht klar in der Sache gewesen sei. Der Vorsitzende bemerkt, man habe bei der Übertragung der Prüfung an die Kommission die Grenzen für deren Aufgabe nicht zu eng ziehen wollen, aber es sei allerdings auch nicht Absicht gewesen, sie zu weit zu ziehen. Man habe sich gesagt, daß die Kommission ja der Versammlung mit ihren Vorschlägen zu kommen müsse, und daß die Stadtverordneten dann ebenso zu entscheiden hätten, wie die Entscheidung jetzt seitens des Magistrats gewünscht werde. Stv. Dietrich: Es handle sich darum, ob es möglich sei, die Ausgange für den Bau, der mit 400000 Mark veranschlagt sei, auf etwa 200000 Mark zu ermäßigen und wenn die Kommission einen dahingehenden Vorschlag mache, werde man in eine Prüfung des Projektes daraufhin eintreten. Stv. Wolff: Er halte die heutige Debatte für zwecklos. Warten müssen wir mit dem Bau soviel, da ja der Austausch-Vertrag erst durch die vorgeordnete Behörde genehmigt werden muß. Der Ausschuss habe in den Austausch-Vertrag die Bestimmung, daß mit dem Bau nicht früher begonnen werden dürfe, deshalb aufzunehmen beantragt, damit wir nicht event. abbrechen müßten. In der Sache selbst empfehle sich abzuwarten, bis der Bericht der Kommission vorliegt. Oberbürgermeister Dr. Kohn: Ich bemerke gegenüber einer Aeußerung des Stv. Kordes, der Magistrat wolle keineswegs der Kommission irgendwelche Vorhaltungen machen und damit in die Rechte der Stadtverordnetenversammlung eingreifen, er habe ja auch garrnigt die Debatte veranlaßt. Damit ist die Debatte beendet. Schluß der Sitzung um 4 Uhr.

(Das 25 jährige Dienstjubiläum) als Eisenbahnbeamte feierten vor einigen Tagen die beiden Lokomotivführer Broede und Müller. Beide Beamte erfreuen sich bei ihren Kollegen großer Beliebtheit. Diese überreichen den Jubilaren werthvolle Geschenke und hübsche Adressen. — (Preisermäßigungen für Kinder auf der Eisenbahn.) Obwohl die Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnen, der die Festsetzung allgemeiner Tarifvorschriften obliegt, erst gegen Ende des Jahres in Berlin stattfinden wird, so ist doch bereits ein Antrag in Vorbereitung, der für die Preisermäßigungen für Kinder eine andere Altersgrenze zu bestimmen sucht. Die Eingabe wird nach einer Meldung des „Schw. M.“ anstatt des 4. bezw. 10. das 6. bezw. 14. Lebensjahr vorschlagen, d. h. also den Anfang und den Abschluß des schulpflichtigen Alters. Hoffentlich bekräftigt sich die Mittheilung! — (Bazar kämpfen-Parl.) Der Verschönerungs-Verein hat schon am Freitag letzter Woche die Arbeiten für die Herstellung der Wege zc. auf der jetzt freigegebenen Straße anfangen lassen. Sechs Arbeiter sind bei den Begeanlagen beschäftigt und haben schon einen Hauptpromenadenweg vom Ueberwege an der kleinen Brücke bis zur Eisenbahnbrücke fertiggestellt. Der Weg ist breit und in der Mitte stark gewölbt, um dem Regenwasser nach den tiefer liegenden Wegen abfließen zu lassen. Bei diesen Begeanlagen sind Büsche und Bäume umgangen, wodurch sich der Weg in kleineren Windungen hinzieht. Für die Wege fehlt aber eine Kiesdecke, da der Boden aus Schluff besteht. Es ist da nun Sache der besser situirten Bewohner unserer Stadt, dem Verschönerungs-Verein mit Geldmitteln — sei es durch einmalige, sei es durch Jahresbeiträge — zu Hilfe zu kommen. — (Spolka ziemiska.) Der prakt. Arzt Dr. Jaworowicz ist zum Direktor der polnischen Parzellirungs-Gesellschaft „Spolka ziemiska“ gewählt. — (Gefunden) ein Leberzieher-Futter auf dem Altstäd. Markt, ein Brodquittungsbuch auf der Neustadt, ein Schlüssel in der Breitenstraße, ein grauer Sommerüberzieher, enthaltend 1 Paar braune Lederhandschuhe und mehrere Schlüssel in der Jakobstraße, ein ausnehmend goldenes Armband am Eingang zum Viktoriagarten. Zurückgelassen ein Portemonnaie mit Inhalt in einem Geschäftslokal. Näheres im Polizei-Sekretariat. — (Viehmarkt.) Auf dem heutigen Viehmarkt waren 503 Schweine, darunter 9 fette, aufgetrieben. Gebalbt wurden 37-38 Mark für fette Waare und 35-36 Mk. für magere Waare pro 50 Kilogr. Lebendgewicht. (Thornor Stadtniederung, 11. Mai. Feuer.) Das am Deiche zwischen der Bieleburger Chaussee und der Gemeinde Alt-Thorn belegene Gebäude „Schwarzloch“ genannt und zu Wiesenburg gehörig, ist am 10. Mai abends 7 Uhr infolge Brandstiftung, angeblich durch den geisteskranken Strommeister Verg aus Alt-Thorn, zum größten Theile abgebrannt. In diesem Gebäude bestand vor einer Reihe von Jahren eine Schankwirtschaft, welche für die zum Schutze des Dammes bestehende Deichwache eingerichtet war. Seit Jahren ist die Wirtschaft eingegangen. Das Gebäude war wegen Unfallsicherheit zum Abbruch verkauft. Mit den Abbrucharbeiten war der Käufer gerade beschäftigt, als das Feuer angelegt wurde, weshalb es auch gelungen ist, einen Theil des Gebäudes zu erhalten. * Aus dem Kreise Thorn, 11. Mai. (Einführung einer Gemeindevertretung in Anthal.) Infolge Parzellirung von Grundstücken in Anthal hat sich die Zahl der stimmberechtigten Gemeindeglieder daselbst vermehrt, daß eine Gemeindevertretung gesetzlich eingeführt werden mußte. Als Gemeindevertreter sind gewählt die Bestzer Ernst Mantz, Johann Singer, Gustav Fehlaner, Ludwig Schulz, Heinrich Mens, Ferd. Franke, Gustav Lau, August Duwe und Rudolf Heilemann. Die Gemeinde-Rechnung von Anthal für 1897/98 ist in Einnahme auf 959,93 Mark, in Ausgabe auf 904,11 Mark und im Bestande auf 55,82 Mark festgesetzt worden.

ollen. Der „Esercito“ sagt, diese Maßregel habe den Zweck, etwaigen Ausständen des Eisenbahnpersonals zu begegnen. Auf dem Bahnhofe sollen Offiziere die Kontrolle des Dienstes übernehmen. Die militärische Disziplin, welcher das gesammte Bahnpersonal unterworfen werde, sichere nicht nur überall den regelmäßigen Zugverkehr, sondern mache auch jede Aufreizung zum Ungehorsam unmöglich.

London, 12. Mai. Das Reutersche Bur. meldet aus Gibraltar: Weder dort noch in Algeiras sei etwas bekannt bezüglich des Unterganges eines spanischen Torpedobootzerstörers.

Verantwortlich für die Redaktion: Heimr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

12. Mai 11. Mai.

Tend. Fondsbörse: still.		
Russische Banknoten p. Kassa	217—	217—60
Warschau 8 Tage	216—80	216—96
Österreichische Banknoten	169—60	169—55
Preussische Konjols 3 1/2 %	97—30	97—40
Preussische Konjols 3 1/4 %	103—10	103—20
Preussische Konjols 3 1/8 %	103—	103—10
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	96—80	96—90
Deutsche Reichsanleihe 3 1/4 %	103—20	103—20
Preuss. Pfandbr. 3 1/2 % neu II.	91—90	91—90
Preuss. Pfandbr. 3 1/2 %	100—	100—10
Pfandbr. 3 1/2 %	100—	100—
Pfandbr. 4 1/2 %	100—	100—25
3 1/2 % Anleihe C	25 50	25—45
Italienische Rente 4 %	90—90	90—60
Rumän. Rente v. 1894 4 1/2 %	93—30	93—30
Diskon. Kommandit-Antheile	197—30	196—50
Harpener Bergw.-Aktien	187—	186—20
Thornor Stadtanleihe 3 1/2 %	—	—
Weizen: Loko in Neuhort Osth.	178 1/2	—
Spiritus:		
70er Loko	54—20	54—20
Diskon 4 pCt., Lombardzinsfuß 5 pCt.		
Londoner Diskont 2 1/2 pCt.		

Königsberg, 11. Mai. (Spiritusbericht.) Pro 10000 Liter pCt. Zufuhr 5000 Liter, etwas besser. Loko 70 er nicht kontingirt 54,50 Mk. Br., 53,70 Mk. Gd., 53,70 Mk. bez., Mai nicht kontingirt 54,50 Mk. Br., 53,60 Mk. Gd., — Mk. bez.

Standesamt Thorn.

Vom 3. bis einschließlich 10. Mai d. J. sind gemeldet:

a. als geboren:

1. unehel. T. 2. Hausdiener Hermann Döring, T. 3. Trompeter und Sergeant Karl Beyer, T. 4. Arbeiter Aloisius Polinski, T. 5. Sobott und Sergeant Vincent Alta, T. 6. unehel. T. 7. unehel. S. 8. Kaufmann Samuel Salomon, S. 9. Magazinaufseher August Beneke, T. 10. Tischlergehilfen Franz Jacekiewicz, T. 11. Arbeiter Franz Strzelecki, T. 12. Arbeiter Johann Pawlowski, T. 13. Stellmachermeister Johannes Pawlik, T. 14. Kaufmann Paul Brosius, T. 15. Arbeiter Javeri Kowalski, S. 16. Maurergehilfe Emil Stürmer, S. 17. Arbeiter Johann Gieschowski, S. 18. Bijelweibel Johann Jarschewski, T.

b. als gestorben:

1. Brettschneiderrwittwe Florentina Kusling geb. Baumgart 78 J. 2. M. 12. T. 2. Württembr. Adolph Geiske, 60 J. 1. M. 22. T. 3. Friedrich Röllmann, 16 T. 4. Klempnerwittwe Theophila Wruczkowski geb. Kobiersta, 60 J. 2. M. 16. T. 5. Stadtkammererwittwe Frieberite Kraft geb. Fehrer, 76. 1. 16. 6. Schiffseignerrwittwe Thekla Macierzynski geb. Sentowski, 70. J. 7. M. 13. T. 7. Max Romanowski, 37, T. 8. sepr. Schuhmacherfrau Katharina Schiffko geb. Gudzelski, 76 J. 5. M. 11. T. 9. Kaufmann Paul Fehlaner, 33 J. 4. M. 16. T. 10. Arbeiter August Sintel aus Stanislawen, 23 J. 11. Martha Brosius, 7, T. 12. Paul Mantz, 7. M. 16. T. 13. Anna Schmidt, 8 M. 9 T. 14. Max Buch, 2 J. 1 M. 24 T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Lehrer Joseph Wroblewski und Sophie Dzylowski - Culin. 2. Zimmergehilfe Martin Schwarz und Johanna Kolanowski. 3. Schneider Franz Marchlewski und Marianna Cizewski geb. Bniemski. 4. Feldweibel im Infanterie-Regiment Nr. 61 Richard Redmann und Martha Schulz-Konik. 5. Restaurateur Carl Stender und Julianne Göttel-Berlin. 6. Schiffseigener Johann Leher und Emma Hurlin. 7. Frauenarzt Dr. Heinrich Saft und Rosa Auerbach-Krotzschin. 8. Malergehilfe Johannes Wojciechowski und Marianna Dulzkowski. 9. Kaufmann Josphat Janowski und Franziska Rudzinski-Wogilino. 10. Tischler Robert Jabs-Moeder und Minna Danke Otkotschkin. 11. Gymnasiallehrer Paul Steindel-Königsberg i. Nm. und Gertrud Scheba.

d. als ehelich verbunden:

1. Kaufmann Friedrich Kordes mit Clara Kittler. 2. Bäckermeister Apollinaris Burdeck mit Helene Szafranitz. 3. Bureaugehilfe Max Richard mit Olga Zieffe. 4. Königlichem Sekondlieutenant vom Artillerie-Depot Carl Walters mit Elisabeth Spiller. 5. Kaufmann Moses Sommer-Schwey a. W. mit Selma Cohn. 6. Malermeister Friedrich Scharnech mit Anna Böth.

13. Mai. Sonn.-Aufgang 4.15 Uhr. Mond.-Aufgang 1.24 Uhr. Sonn.-Unterg. 7.50 Uhr. Mond.-Unterg. 11.57 Uhr.

Zurückgesetzte Sommer-

Stoffe wegen vorge- rückter Saison.	6 Mr. Waschstoff	zum Kleid für 1,56 Mk.
	6 „ „ „ „	„ „ „ „ „ 1,80 „
	6 „ Sommer-Nouveau	„ „ „ „ „ 2,10 „
	6 „ „ „ „	„ „ „ „ „ 2,50 „
	6 „ „ „ „	„ „ „ „ „ 2,50 „
	6 „ „ „ „	„ „ „ „ „ 2,50 „
Muster auf Verlangen franklos Haus.	in modernen Kleider- und Blousenstoffen zu extra reduzierten Preisen versenden in einzelnen Metern franco ins. Haus.	
	OETTINGER & Co., Frankfurt a. M., Verstandthaus. Separattheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ „ „ 5,85 „	
Modell. gratis.		

Der alleinige deutsche Reichstagskandidat für den Wahlkreis Thorn-Culm-Briesen ist Landgerichtsdirektor Grassmann-Thorn.

Bekanntmachung.

Die königliche Fortifikation hat die Bazarkämpfe für das Publikum zur Benutzung als Erholungsort, sowie zu Spaziergängen freigegeben, und hat es der hiesige Verschönerungsverein übernommen, für Anlage von geeigneten Promenadenwegen und Plätzen für Herstellung von Durchhäusern, sowie für Aufstellung von Bänken Sorge zu tragen. Auch soll von der Eisenbahnbrücke thunlichst bald eine geeignete Verbindungstreppe herabgeführt werden, falls die Kosten für diese sich nicht zu hoch stellen.

Indem wir nun hierbei dem Publikum den Schutz der dortigen Baumpflanzungen, der Weidenanlagen, sowie der Rasen- (Wiesen-) Plätze besonders ans Herz legen, möchten wir zugleich auch einen zahlreichen Beitritt zum Verschönerungsverein empfehlen, da die Mittel desselben durch dies neue Gebiet seiner Thätigkeit stark in Anspruch genommen werden dürften.
Thorn den 7. Mai 1898.
Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Nach zuverlässigen Nachrichten werden seit einiger Zeit **Metalbeissen** und auch andere **Spielesachen**, namentlich **Roch- und Schachfiguren für Puppenkuchen** (Tassen, Schüsseln, Teller, Schaalen, Eßbestecke), sowie **Blasinstrumente für Kinder** (Trompetchen, Schreihähne, Torpedosloten mit Mundstücken) in den Handel gebracht, welche einen **der menschlichen Gesundheit schädlichen Bleigehalt** (bis zu 86 %) aufweisen.

Da nach sachverständiger Aeußerung ein Gehalt von 10 % Blei als die äußerste zulässige Grenze zu betrachten ist, so wird vor **Ankauf und Benutzung** der bezeichneten Gegenstände gewarnt.
Thorn den 10. Mai 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Thorn, Bromberger Vorstadt, Band I, Blatt 3, auf den Namen der **Bäckermeister Franz und Martha geborene Kawka-Kruczkowski'schen** Eheleute eingetragene, auf der Bromberger Vorstadt, Brombergerstraße 60, belegene Grundstück, bestehend aus Wohnhaus nebst abgetrenntem Stall und Hofraum
am 18. Juli 1898
vormittags 10 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 9 ar 5 qm und ist mit 7500 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.
Thorn den 10. Mai 1898.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der in der Fischerei-Vorstadt hiersehbare gelegene 3,81 ha große botanische Garten mit den dazu gehörigen Gebäuden soll vom 1. Oktober d. J. ab auf zehn Jahre neu verpachtet werden. **Pachtgebote** sind bis zum 15. Juni bei der unterzeichneten königlichen Gymnasialdirektion einzureichen. **Pachtbewerber** haben den Wert eines verfügbaren Vermögens von 3000 Mark nachzuweisen. Die Besichtigung des Gartens kann jederzeit erfolgen, die Pachtbedingungen, sowie das Baum- und Inventarverzeichnis können an den Wochentagen mittags von 12 bis 1 Uhr in dem Amtszimmer des Direktors eingesehen werden.
Thorn den 11. Mai 1898.
Königliche Gymnasialdirektion.
Dr. Hayduck.

Bekanntmachung.

Am 31. d. M. findet auf dem hiesigen Artillerie-Schießplatz ein **Schießen mit scharfer Munition** statt, welches von 6 Uhr vormittags bis 4 Uhr abends dauert. Vor dem Betreten des Schießplatzes an dem genannten Tage wird gewarnt.
Thorn den 12. Mai 1898.
Königliches Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 176.

Bekanntmachung.

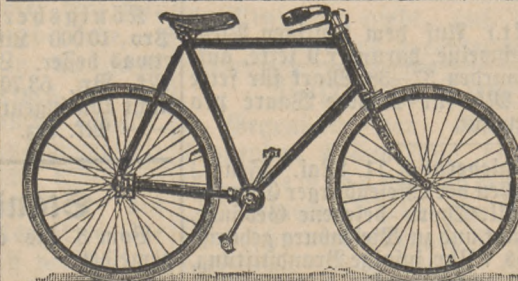
Am **Sonabend den 14. d. M. nachmittags 5 Uhr** soll auf dem Schießplatz vor der Baracke der **Beipannungs-Abteilung ein dienunbrauchbares Reispferd** meistbietend verkauft werden.
1. Bataillon
Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 15.
Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten Kraberstr. 14, II.

Maßgeschäft für Herrengarderobe C. G. Dorau, Thorn, neben dem Kaiserl. Postamt.

Damen- und Kinderkleider werden billig und geschmackvoll angefertigt, auf Wunsch auch außer dem Hause, von Clara Tornow, Mocker, Krumme Straße Nr. 4.

Mottenschutz!

Naphthalin (Mottensalz) Kampfer, Kienöl, Zerpentinöl, Zacherlin, Zacherlinparer, Insektenpulver in äußerster frischer, wirksamer Qualität. **Insekten-Spritzen.** **Drogen-, Farben-, Seifen-Handlung.**
B. Bauer, Mocker, Thornerstraße 20.



Herren-Garderoben in größter Auswahl.
H. Tornow.

Morg's Dividers:



theilbare Cigarren
In feiner und milder Qualität zu 6 Pfennig pro Stück zu haben in der Zigarrenhandlung von **Oskar Drawert, Thorn.**

Gefunden wurde,

daß die beste und mildeste medizinische Seife: **Bergmann's Karboltheerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Dresden-Nadebeul** (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) ist und alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie **Mitesser, Flechten, Bluthosen, Rötze des Gesichtes** etc. unbedingt beseitigt. à Stück 50 Pf. bei **Adolph Looetz und Anders & Co.**

Pa. Continental-Pneumatic-Laufdecken und Schläuche empfiehlt Erich Müller Nachf.

Sonntag den 15. Mai nachmittags 3 1/4 Uhr:

Grosses internationales Frühjahr - Rad - Wettfahren auf der Rennbahn, Culmer Vorstadt (Munsch).

1. **Ermunterungsfahren**, 2000 Meter. 3 Preise: 30, 15, 10 Mark.
2. **Großes Hauptfahren**, 5000 Meter. 3 Preise: 70, 40, 20 Mark.
3. **Großes Mehrfächer-Hauptfahren**, 3000 Meter. 3 Preise: 80, 40, 20 Mark.
4. **Großes Vorgabefahren**, 2800 Meter. 3 Preise: 50, 25, 15 Mark.
5. **Großes Mehrfächer-Vorgabefahren**, 2800 Meter. 3 Preise: 60, 30, 15 Mark.
6. **Trottfahren**, 3000 Meter. 3 Preise: 25, 15, 10 Mark.

Während des Rennens: Großes Militär - Concert.

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr. Beginn der Rennen 3 1/4 Uhr.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: Tribüne (nummeriert) 1,75 Mk., Sattelplatz 1,25 Mk., 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Stehplatz 25 Pfg. **Vorverkauf bis Sonntag den 15. Mai nachm. 1 1/2 Uhr** in dem Zigarrengeschäft des Herrn **F. Duszynski**, Breitestraße. Dasselbst sind auch Programme verkäuflich.
An der Tageskasse: Tribüne (nummeriert) 2 Mk., Sattelplatz 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg., Stehplatz 30 Pfg. **Zwei Kinder unter 10 Jahren** auf ein Billet, für die nicht nummerierten Plätze sind auch besondere Kinderbillets zu halben Preisen zu haben.

Das Rennen findet bei jeder **Witterung** statt. Zum Schutze gegen unangünstige Witterung befinden sich gedeckte Räume auf der Bahn. Der Verlauf der Rennen ist von jedem Platze aus genau zu beobachten. Wagen und Kremser stehen von Nachmittag 1/2 Uhr an der Esplanade. Das Mitbringen von Hunden ist streng verboten.

Verein für Bahnwettfahren.

Maibowle, Feinster Gebirgs-Simbeerjast

à Flasche 1 Mark, empfiehlt **A. Kirmes.**
Das nach jeder Richtung hin vollkommene Fahrrad ist unstrittig **„ELITE“.**
Zu haben bei **R. Sultz, Brückenstr. 14.**
Theilzahlungen gestattet; auch stehen Räder leihweise zur Verfügung.

1 Liter-Flasche Mk. 1,70
ausgewogen à Pfd. „ 0,60
empfiehlt Paul Walke, Brückenstr. 20.

Uniformen in tadelloser Ausführung bei **C. Kling, Breitestr. 7, Gehaus.**

Eine zweite **Tailenarbeiterin** wünscht **Ida Giraud, Brückenstr. 40, II.**

Junge Mädchen, in der Schneiderei geübt, suchen **Geschw. Zimmermann, Barisch, Mod., Neustädt. Markt 17, II.**

Ein fast neues **Fahrrad** steht preiswerth zum Verkauf bei **A. Kamulla, Junferstr. 7.**

Ein **Selbstfahrer** steht zum Verkauf bei **Franz Zährer.**

Mieths-Kontrakte-Formulare, sowie **Mieths-Quittungsbücher** mit vorgegedrucktem Kontrakt, sind zu haben. **C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.**

1 Sommerwohnung v. 2 Zimm. u. Küche, Brombg. Vorst., in Nähe d. Waldes, sucht zu mieten. Off. unt. **N. 33** i. d. Exp. d. Btg. abg.

Zwei helle, möbl. Zimmer, pt., mit Burcheng., für 36 Mk. sof. z. v. Zu erst. Gerechestr. 30, pt. r.

II. Etage. Eine f. möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Entree. Schillerstraße Nr. 8.

Ein möbl. Zimmer von sof. zu verm. Gerkenstr. 4, pt. I.

1 oder 2 Zimmer, möbl. auch unmöbl., sehr freundl., nach der Straße gelegen, sof. z. verm. Brückenstraße 6, 1 Treppe.

Möbl. Zimm. z. v. Coppersnistr. 24, I.

1 elegant möbl. Zimmer von sofort zu vermieten Schloßstraße 10. Zu erfragen 3 Treppe, I.

Eine herrschaftliche Wohnung, 3. Etage, von 8 Zimmern nebst allem Zubehör, auch Pferdebestall, von sofort zu vermieten. **W. Busse.**

Herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, mit allem Zubehör, sowie Pferdebestall, verziehungshalber sofort zu vermieten. Näheres Bachestr. 17, I.

Eine kleine Stube, Pferdebestall u. Remise z. v. Gerkenstr. 13, nach vorn, für 1 einzelne Person ist von sofort zu vermieten. Coppersnistr. 22.

Eingem. Preiselbeeren 40 Pf. pro Pfd.,
Sultan-Pflaumen 40 Pf. pro Pfd.,
amerik. Ringäpfel 60 Pf. pro Pfd.,
Aprikosen 60 Pf. pro Pfd.,
kalif. Birnen 70 Pf. pro Pfd.,
thür. Birnen 70 Pf. pro Pfd.,
Prünellen 70 Pf. pro Pfd.
S. Simon.

Lose
zur 21. **Stettiner Pferdlotterie,** Ziehung am 17. Mai cr., à 1,10 Mark,
zur **Königsberg. Pferdlotterie,** Ziehung am 25. Mai cr., Hauptgewinn 1 kompl. 4sp. Landbauer, à 1,10 Mark,
zur **Berliner Pferdlotterie,** Ziehung am 8. Juni cr., à 3,30 Mark
sind zu haben in der Expedition der „**Thorner Presse**“.

Streichfertige **Oel- u. Lackfarben,** nur aus bestem Material, gut trocknend, für Fußböden, Fenster, Thüren etc. bei **J. Sellner,** Farben- u. Tapetenhandlung.

Zwei tüchtige Maurerpoliere, sowie **30 Maurergesellen** und **40 Arbeiter** finden bei hohem Lohn sofort Beschäftigung am Neubau der Gerson'schen Dampfmaschine in Mocker. **Immanns & Hoffmann.**

Tüchlergesellen auf Bauarbeit finden dauernde Beschäftigung bei **F. Konkolowski, Tischlermeister, Thorn, Coppersnistr. 13.**

Schlossergesellen können sich melden bei **I. Smejkowski, Wellenstr. 108.**

Maurergesellen zum Neubau des Postgebäudes auf dem Artillerie-Schießplatz werden gesucht. Meldungen bei dem Maurerpolier **Kochinke.** **Baugeschäft Ulmer & Kaun.**

30 tüchtige Maurer gegen hohen Lohn nach Jablonowo und Bergriede gesucht. **Immanns & Hoffmann,** Maurermeister.

Ein tüchtiger **Holzarbeiter,** der mit Hobel- und Spundmaschine Bescheid weiß, wird gesucht. **Houtermans & Walter,** Thorn III, Holzbearbeitungswerk.

Ein Laufburische kann sofort eintreten. **K. Schall,** Möbelhandlung, 1 möbl. Vorderz. z. v. Strobandstr. 11.

Konservativer Verein.

Herrenabend im Schützenhause.

Gäste sind willkommen. Ungünstiger Witterung halber fällt das **Concert im Schützenhause** zum 12. d. Mts. von der Kapelle des Inf.-Regts. v. Borde Nr. 21 aus.

Reichsadler Mocker. Sonnabend, 14. Mai, abends 8 Uhr: **Großes Maifränkchen.** Militär ohne Charge hat keinen Zutritt.

Leibitsch. E. Marquardt vorm. **Miesler's Restaurant.** Zu dem am **Sonabend den 14. d. M.** präzis 8 Uhr abends in meinem Lokal stattfindenden

Einweihungsfeste

verbunden mit großem **Freiconcert** und nachfolgendem **Tanze** erlaube mir hiermit ganz ergebenst einzuladen. **E. Marquardt.**

Malton-Weine,

Portwein, Sherry u. Tokayer 1/2 Fl. 2, 1/2 Fl. 1 Mk.
Oswald Gehrke, Thorn, Culmerstraße.
Rothwein à Flasche 1,00 Mk.,
Ungarwein à „ 1,25 „
Moselwein à „ 0,70 „
empfiehlt **Paul Walke, Brückenstraße 20.**

Von Montag ab täglich: **Eisverkauf** ab **Nicolai'schen** Eisbiller. Ausgabe präzis 7 Uhr morgens.

Dr. Oetker's Backpulver à 10 Pfg. giebt feinste Kuchen und Mätze. Recepte gratis von **Anton Koczwar.**

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badestube und Zubehör ist verziehungshalber von sofort in meinem Hause, **Schulstraße Nr. 11,** zu vermieten. **Soppart.**

2. oder 3. Etage, je 6 Zimmer mit Badeeinrichtung und allem Zubehör, auf Wunsch auch Pferdebestall und Burchenstube Brückenstraße 20 vom 1. Oktober cr. zu verm. **A. Kirmes, Gerberstraße.**

Herrschaftliche Wohnungen von 4 bis 5 Zimmern nebst allem Zubehör (Pferdeställe, Burchenstuben), von sofort zu vermieten. **Wilhelmsbad.** **Edel Friedrich- und Albrechtstr. Ulmer & Kaun.**

Eine freundliche Wohnung, auch als Sommerwohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Garten, billig zu vermieten. **Schillerstraße 21, pt.**

Eine große Wohnung, 3. Etage, von sofort zu vermieten. Schillerstraße Nr. 8.

Katharinenstr. 1, Ecke des Wilhelmsplatzes, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche zu vermieten.

Kl. Wohnung zu verm. Neustadt 12. Eine **Parterre-Wohnung,** 2 Zim., Küche mit angrenzendem Laden, auch zu Bureau zc. geeignet, ist von sofort zu vermieten. **Luchmayer-Bohestr.-Ecke.** Pferdebestall u. Remise z. v. Gerkenstr. 13.

Täglicher Kalender.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonabend
1898.							
Mai ..	15	16	17	18	19	20	21
	22	23	24	25	26	27	28
	29	30	31	—	—	—	—
Juni ..	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	—	—
Juli ..	—	—	—	—	—	1	2
	3	4	5	6	7	8	9
	10	11	12	13	14	15	16

1. Beilage zu Nr. 111 der „Thorner Presse“.

Freitag den 13. Mai 1898.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

77. Sitzung am 11. Mai 1898. 11 Uhr.

Am Regierungstische: Minister v. Miquel, Thielen, Dr. Boffe und Freiherr von Hammerstein.

Das Haus genehmigte heute in dritter Beratung den Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnnetzes und die Beteiligung des Staates an dem Bau von Kleinbahnen, nachdem in der Debatte von verschiedenen Rednern örtliche Wünsche geltend gemacht worden waren; ebenso den Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, und von gering besoldeten Staatsbeamten; den Gesetzentwurf, betreffend die Vertretung der Probstei- (Kreis-) Synodale Verbände und des Gesamtstiftsverbandes der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Schleswig-Holstein, sowie der Kreisstiftsverbände des Konsistorialbezirktes Wiesbaden in vermögensrechtlichen Angelegenheiten; den Gesetzentwurf, betreffend die Kreisstiftsordnung für die evangelischen Gemeinden in den Hohenzollernschen Landen; den Gesetzentwurf, zur Ergänzung des Gesetzes vom 3. Juni 1876, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in den acht älteren Provinzen der Monarchie; endlich den Gesetzentwurf, betreffend die Bildung von Parochialverbänden in der Provinz Schleswig-Holstein.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend das Anerkennungrecht bei Landgütern in der Provinz Westfalen und in den Kreisen Rees, Essen, Land und Stadt, Duisburg, Ruhrort und Mülheim an der Ruhr. Nach § 1 soll jedes in diesen Landesteilen belegene Landgut durch Eintragung der Auerbengütereigenschaft im Grundbuche Auerbengut im Sinne dieses Gesetzes werden. Nach § 2 ist jede zum Betriebe der Land- oder Forstwirtschaft bestimmte und zur selbstständigen Nahrungsmittelgewinnung geeignete Bestimmung ein Landgut, welche mit einem wenn auch räumlich davon getrennten Wohnbaue verbunden ist. Die Abg. Schulze-Steinen, Sattler und Schmieding (natlib.) beantragen eine Abänderung des § 1, wonach nur Bestellungen von höchstens 2000 Mt. Grundsteuerertrag zum Auerbengut gemacht werden.

Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein tritt der Annahme entgegen, als ob die Staatsregierung dieses Gesetz als Schablone benutzen wolle, um diese Materie für die ganze Monarchie zu regeln; vielmehr solle das Anerkennungrecht nur fakultativ unter Würdigung der provinziellen Besonderheiten eingeführt werden. In der Vorlage seien darum die besonderen Anschauungen und Wünsche der westfälischen Bevölkerung berücksichtigt, insbesondere auch die des westfälischen Bauernvereins und des Provinziallandtages. Für Hannover, wo die Höflichkeit sehr gut funktioniere, würde ein solches Gesetz garnicht am Platze sein; und ebensowenig in Schleswig-Holstein. Öffentlich werde sich das Haus dem Votum der Kommission anschließen, die mit 10 gegen 3 Stimmen die Vorlage gutgeheißen habe.

Abg. Schmieding (natlib.) erklärt, daß die Mehrzahl seiner Freunde nur für das Gesetz stimmen werde, wenn ihr Antrag zu § 1 angenommen würde. Es werde übrigens bei der Schwierigkeit der Aufgabe besser sein, dies Gesetz nicht noch jetzt in Eile fertigzumachen, sondern dies dem nächsten Landtage zu überlassen. Abg. Sielermann (kons.) spricht sich auf Grund seiner praktischen Erfahrungen für das Gesetz und dessen alsbaldiges Zustandekommen aus, aber gegen den nationalliberalen Antrag. Abg. Gamp (freikons.) befreit, daß das Gesetz allgemein vom westfälischen Bauernstande gebilligt und gewünscht werde, und verweist darauf, daß der Provinziallandtag mehrfach seine Anschauung über das Gesetz geändert habe. Der nationalliberale Antrag stelle eine notwendige Verbesserung dar, durch deren Genehmigung die Regierung auch seinen, des Redners, Freunden die Annahme möglich machen möge. Abg. Laßing (kons.) betont, daß seine Partei sich einer schablonenmäßigen Regelung der Materie für alle Provinzen widersetzen würde, und tritt den Ausführungen des Abg. Gamp und dem nationalliberalen Antrag entgegen. Ein obere Grenze nach dem Grundsteuerertrag zu ziehen, sei unthunlich, weil kein bürgerliches Besitztum ausgenommen werden dürfe. Der Landwirt habe das Recht, in seiner glaubt verstanden zu dürfen, daß die Staatsregierung für eine etwaige Ausdehnung des Auerbengutes jedenfalls die Initiative der beteiligten Kreise abwarten werde. Die Schwierigkeiten, die bisher der Einführung des Auerbengutes entgegen gestanden, seien dadurch wesentlich erleichtert, daß das bürgerliche Gesetzbuch die Gültigkeit eines eigenhändig geschriebenen Testamentes anerkannt habe. Abg. Lohmann (natlib.) betont, westfälische Sitte sei lediglich, daß der Hof auf einen Erben übergehe; alle anderen Bestimmungen des Gesetzes entsprächen der westfälischen Sitte nicht. Darum hätten seine Freunde den Antrag zu § 1 und einen weiteren zu § 11 gestellt, wonach der Besitzer durch Eintragung in das Grundbuch das Auerbengutrecht von seinem Hofe ausschließen könne. Geheimer Regierungsrath Soltermann tritt dieser Auffassung entgegen und erklärt die beantragte Zulassung des Ausschlußvermerkes für ganz unthunlich. Abg. Lotchin (natlib.) wünscht das Gesetz nicht auf Theile der Rheinprovinz und namentlich nicht auf Hesse-Nassau ausgedehnt zu sehen. Abg. Wachmann (natlib.) zieht dem Gesetz die Schleswig-holsteinischen Bestimmungen vor. Abg. Herold (Ctr.) tritt unter Berufung auf die Stellungnahme des westfälischen Bauernvereins für die Vorlage ein, die geeignet sei, den Bauer vor kapitalistischen Druck zu behüten und damit wahrhaft frei zu machen. Abg. Sattler (natlib.) hält sich daran, daß die westfälischen Abgeordneten in seiner Fraktion durchgängig gegen die Regierungsvorlage seien, und vertritt die Abänderungsanträge. Abgeordneter

v. Blettenberg (kons.) führt aus, daß auch die einbezogenen rheinischen Bezirke mit dem Gesetze einverstanden seien. Abg. Wintermeyer (freik. Volksp.) will die Versicherung des Landwirtschaftsministers, daß das Gesetz nicht auch schablonenmäßig auf die anderen Provinzen ausgedehnt werden solle, nur mit Vorbehalt aufnehmen; für Hesse-Nassau werde es jedenfalls nicht taugen. Abg. Lippmann (Ctr.) spricht für die Vorlage.

Nächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Fortsetzung der heutigen Verathung; Petitionen.

Zur Lage in Ostasien.

London, 11. Mai. Den „Times“ wird aus Peking von vorgestern telegraphirt: Frankreich verlange eine Entschädigung für die Ermordung des französischen Missionars an Kwangsi eine Entschädigungszahlung von 4000 Pfund, die Errichtung einer Gedächtniskirche in Peking und das Recht, die geplante Bahnlinie Nanaiing-Lientschoi mit einem Seehafen in der Mündung von Kwangtung zu verbinden.

Yokohama, 11. Mai. Der Kriegsminister hat nunmehr die Anordnung für die Zurückziehung der japanischen Truppen von Wei-hai-wei erlassen. Wei-hai-wei soll innerhalb vier Wochen, vom 7. Mai an gerechnet, geräumt werden. Die Kasernen, sowie die anderen Baulichkeiten sollen stehen bleiben. Die erforderlichen Transportschiffe sind bereits in See gegangen. Die einflußreiche Zeitung „Fiji-Shimpo“ tritt dafür ein, daß Japan einen Theil der spanischen Inseln ankaufen solle, damit sich dort der Ueberdruck der japanischen Bevölkerung ansiedeln könne.

London, 11. Mai. Nachrichten aus Shanghai zufolge wurden bei Krawallen in Scharhi das britische Konsulat, das Zollamt und mehrere andere Gebäude, darunter die Bureaus einer Londoner Firma, in Brand gesteckt. Das britische Geschwader ist von Chefoo nach Wei-hai-wei abgegangen.

Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 11. Mai. (Zahrmarkt. Vergebung der Arbeiten für den Schulhausbau.) Der heute am hiesigen Orte abgehaltene Zahrmarkt war von Käufern wie Verkäufern nur schwach besucht, und war der Geschäftsgang schleppend, zumal nachmittags Regen eintrat, welcher die noch vorhandenen Käufer vertrieb. Der Anstreich von Pferden und Rindvieh war mäßig, und verlief der Handel flau. Für Milchvieh wurden annehmbare Preise gezahlt. — Am heutigen Tage fand Termin zur Eröffnung der Offerten auf Uebernahme von Arbeiten verschiedener Art am neuen Schulhause an. Wie sehr die Konkurrenz vertreten und die Preise heruntergedrückt werden, ergeben nachstehende Angebote. Das höchste Gebot auf Dachdeckerarbeiten beträgt 791,20 Mark, das niedrigste 667,60 Mark, mithin ein Unterschied von 123,60 Mark; für Klempnerarbeiten 759 und 634 Mark, Unterschied 115 Mark; für Tischlerarbeiten 443,33 und 331,02 Mark, Unterschied 112,31 Mt.; für Malerarbeiten 1676,17 und 1194,13 Mark, Unterschied 482,04 Mark; für Glaserarbeiten 1517,35 und 1005,45 Mark, Unterschied 511,90 Mark; für Töpferarbeiten 355 und 310 Mark, Unterschied 45 Mark. Eine fast gleichmäßige Forderung stellen die Schlossermeister, denn die eingereichten Offerten schwanken nur zwischen 1084,25 und 1077,25 Mark.

Schwes, 10. Mai. (Sachengänger. Zur Reichstagswahl.) Die Zahl der sogenannten Sachengänger in unserem Kreise wächst stetig von Jahr zu Jahr. Während vor drei Jahren etwa 600 männliche Personen, welche unter militärischer Kontrolle standen, sich abgemeldet hatten, beträgt die Zahl der Abgemeldeten in diesem Frühjahr schon etwa 1300. Man kann wohl annehmen, daß die Zahl sämtlicher Sachengänger aus dem Kreise einschließlich Frauen und Mädchen sich auf 12000 belaufen dürfte. — In einer polnischen Versammlung am vorigen Sonntage ist hier Herr von Sap-Jaworski-Lippin als Kandidat zur nächsten Reichstagswahl aufgestellt worden.

Krojanke, 9. Mai. (Nach dem Gemüthe von Mordeln) erkrankten dieser Tage zwei Damen, sowie deren Dienstmädchen unter Vergiftungserscheinungen in sehr bedenklicher Weise. Die Damen befinden sich noch immer in ärztlicher Behandlung.

Hiesenburg, 10. Mai. (Ungeleslicher Beschluß der städtischen Körperschaften.) Infolge einer Petition hiesiger Geschäftsleute um Wiedereröffnung der von den städtischen Körperschaften aufgehobenen zwei Krammärkte hat die königliche Regierung zu Marienwerder den hiesigen Magistrat veranlaßt, den diesbezüglichen Stadtverordnetenbeschlusse als ungeleslich nicht zur Ausführung zu bringen.

Danzig, 11. Mai. (Verschiedenes.) Die Grundsteinlegung für die evangelische Gemeinde- und Garnisonkirche in Langfuhr, deren Protektorat die Kaiserin übernommen hat, erfolgte heute Mittag 12 Uhr in feierlicher Weise in Gegenwart der Episkop der Militär- und Zivilbehörden. Der Bauplatz war mit Flaggen und Laubgewinden reich geschmückt; für über 2000 geladene Gäste und Zuschauer waren bequeme Tribünen hergerichtet. Nachdem sich sämtliche Festtheilnehmer versammelt, intonierte die Kapelle des 1. Leib-Guaren-Regiments die Hymne: „Die Himmel rühmen den Ewigen Ehre etc.“ von Beethoven, worauf die Gemeinde den Gesang: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ an-

stimmte. Die Festrede hielt Herr Generalsuperintendent D. Döblin über Ezra 3, Vers 10 und 11: „Und da die Bauleute den Grund legten am Tempel des Herrn u. s. w. Die Kapelle, welche in den Grundstein gelegt wurde, enthielt die Urkunde, das Verzeichniß derer, die größere oder kleinere Gaben spendeten, Zeitungen, Münzen u. s. w. Nach Verlesung der Urkunde theilte der Gemeindegeldliche Pfarrer Luge folgendes Telegramm der Kaiserin mit: „Der Kirchengemeinde Langfuhr sende ich zum heutigen wichtigen Feste der Grundsteinlegung der langerehnten Kirche herzlichsten Segenswünsche. Augusta Viktoria I. R.“ Bei den Hammer schlägen sprach Ober-Präsident von Gehler folgende Worte: „Auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin, der allerhöchsten Protektorin dieses Hauses, begleite ich meine Hammer schläge mit den Worten, welche die hohe Frau einst bei der Begründung des evangelischen kirchlichen Hilfsvereins gesprochen, und zwar: Eines anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ Nach dem Ober-Präsidenten thaten Hammer schläge Generalleutnant von Seydewitz, Konsistorialpräsident Meher, Regierungspräsident von Solwede, Generalsuperintendent D. Döblin, Oberkonsistorialrath Wevers, Oberbürgermeister Delbrück und viele andere Herren von Rang und Stand. Unmittelbar nach der Feier wurde folgendes Dankes- und Guldigungs-Telegramm an die Kaiserin nach Schloß Urvilla abgeandt: „Euer Majestät sagen für alle Gnade und Guld die Gemeindegeldschaften von Langfuhr anlässlich der heutigen Grundsteinlegungsfeier den innigsten Dank. Gott segne Euer Majestät. Allerunterthänigster Gemeindegeldkirchenrath. Luge, Pfarrer.“ Nachdem Herr Pfarrer Luge das Schlusswort gesprochen und den Segen erteilt, wurde mit dem Gemeindegeldgefang: „Nun danket alle Gott“ die Feier beschlossen. Bei Tite am Marktblas fand danach ein Herren-Frischstück statt. — Am Sonntag überreichte in Berlin eine Abordnung des Reserve-Offiziers des 1. Leib-Guaren-Regts. Nr. 1, bestehend aus dem Wittmeister Kundler, dem Premierleutnant Schwarze und dem Sekondleutnant George, dem früheren Regiments-Kommandeur, jetzigen Filial-Adjutanten Herrn Oberst Mackensen als Erinnerungszeichen einen werthvollen Tafelaufsatz, geschmückt mit dem Abzeichen des Regiments. — Die ersten ergeblichen Hunderstage sind in der Danziger Nacht eingetroffen und haben den Fischern nach längerer Pause wieder einmal einen reichen Fang gebracht.

Königsberg, 10. Mai. (Verschiedenes.) General-Major Wermeister von der 4. Infanterie-Brigade und General-Major v. Roques von der 73. Infanterie-Brigade haben ihren Abschied genommen. — Eine Gesellschaft beabsichtigt, auf einem im Amtsbezirk Kaltstorf zu erwerbenden Gelände einen Biergarten großen Stils, verbunden mit Volkstheater, anzulegen. — Professor Dr. Boppel, lange Jahre als Oberlehrer am hiesigen Friedericianum thätig, ist gestern früh 4 Uhr gestorben. Dr. B. war mit der Bearbeitung einer Denkschrift beschäftigt, welche zum zweihundertjährigen Jubiläum der Anstalt herausgegeben werden sollte.

Memel, 10. Mai. (Selbstmord.) Der russische Konsul Stadtrath Franz Ernst, der seine Zahlungen eingestellt, ist in der Nähe des Dafenbauhofs als Leiche aus dem Haß gezogen worden. — Bromberg, 11. Mai. (Die historische Gesellschaft für den Kreisdistrikt) veranstaltete am Sonntag den 22. d. Mts. eine gemeinshaftliche Fahrt mit dem Thorneer Copernikusverein nach Culm. Die Abfahrt erfolgt hier 9.20 Uhr vorm., die Ankunft in Culmsee 10.37 Uhr, die Ankunft in Culm 12.36 Uhr. Nach Begrüßung mit dem Copernikusverein erfolgt dort die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten. Um 3 Uhr nachmittags findet im Schützenhause ein Festessen statt, an welches sich ein Spaziergang nach der Barome anschließt. Abends 8 Uhr erfolgt die gemeinsame Rückfahrt. Anmeldungen nimmt Herr Rentier Robert Diez (Neuer Markt) bis Montag den 16. Mai entgegen. Gäste, insbesondere auch Damen, sind willkommen.

Rosen, 9. Mai. (Die Aufhebung der geistlichen Kreisinspektionen) ist das nächste Jahr auch für den Regierungsbezirk Rosen bestimmt in Aussicht genommen.

Stolz, 10. Mai. (1077 Kreuzottern) sind in diesem Frühjahr bereits in einem einzigen Amtsbezirk des Stolper Kreises, zu welchem fünf Ortschaften gehören, getödtet und abgeliefert worden. Die entsprechende Belohnung, 25 Mk. für jedes erlegte Thier, wird von der Regierung zu Köslin ausbezahlt werden.

Localnachrichten.

Thor, 12. Mai 1898. (Personalien.) Der erste Gerichtsschreiber bei dem hiesigen Landgericht, Sekretär Feisthorn, hat krankheitsshalber seine Pensionierung nachgeholt.

(Die Benachrichtigung über die Veranlagung zu Kommunalsteuern) soll nach einer Ministerial-Verfügung vom 28. April überall in verschlossenen Zustellungen erfolgen. Man kann diese Anordnung nur dankbar begrüßen.

(Gebrauchsmuster.) Auf einen Zigarrenbeutel mit Annoncen ist für F. Becker in Elbing, auf einen Aufwahrungsbehälter für zahnärztliche Instrumente zc., welche zu beiden Seiten des Operationstisches angeordnet sind, für Albert Loewenjohn in Thorn, auf ein Vorhängegeschloß mit gegossener bezw. gewebtem Gehäuse mit eingemieteter Decke und schwingendem Bügel für Hans Klaff in Grandenz ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

(Der Lehrerverein) unternimmt Sonntag den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Damen einen Ausflug nach der Ziegelei.

(Elias-Aufführung.) Sichtlichlich der am Sonntag den 15. d. M. in der Garnisonkirche stattfindenden Oratorienaufführung glauben wir unsere Leser darauf aufmerksam machen zu müssen,

daß der Billetverkauf nur bis Sonntag Nachmittag 2 Uhr stattfindet; demnach werden die Zuhörer gut thun, sich rechtzeitig mit Einlaßkarten zu versehen. Bemio ist pünktlicher Besuch des präzise 7 Uhr beginnenden Konzertes um so dringender anzurathen, als die Kirchenthüren mit Beginn des Konzertes geschlossen werden, um jede Störung der Aufführung zu vermeiden. Wie sich kaum anders erwarten ließ, ist der Billetverkauf ein äußerst erfreulicher, da viele hunderte von Plätzen bereits belegt sind. Es läßt sich deutlich hieraus schließen, daß unsere Stadt für wirklich gute Gesangsleistungen stets reges Interesse entwickelt und dadurch dem unermüden Eifer aller Mitwirkenden den Dank zollt. Ob bei dem bevorstehenden Konzert unser Singverein die Hauptzugkraft bildet in seiner mächtigen Tonstärke, oder ob der Name Hildach hierbei ausschlaggebend ist, bleibt nebensächlich; erfreuliche Thatsache und ein gutes Zeichen für den Thorneer Gesang bleibt es, daß immer wieder, sobald der Name Hildach hier auf einem Konzertprogramm zu finden ist, sich allemal Herz und Ohr jedes Musikfreundes öffnet, diesen gottbegnadeten Sängerpaaar mit wahrer Andacht zu lauschen. Schon heute glauben wir uns berechtigt, dem in unserer Mitte vielbekannten und vielbeliebten Sängerpaaar einen herzlichen Willkommensgruß im Namen der zahllosen Thorneer Hildachverehrer zuzurufen zu dürfen.

(Den Roggen) hat man in der Elbinger Gegend, wie von dort berichtet wird, auf einigen Feldern bereits abmahnen müssen, weil derselbe zu üppig aufgewachsen war. Er begann sich zu lagern, hatte aber noch nicht gekehrt. Seitern haben die gefürchteten Kalender-Heiligen, Martinus, Pantkratus, Servatius und Bonifazius ihr Regiment angetreten. Um diese Zeit pflegen sich öfters Nachfröste einzustellen.

(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 2 Personen genommen.

(Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand beträgt 1,68 Mtr. über 0. Winderichtung W. Angekommen sind die Schiffer: Alex. Schmidt, Julius Scholla, beide Kähne mit Ziegeln von Plotterie nach Danzig; Reinhold Geide, Konst. Wutkowski, beide Kähne mit Getreide von Plock nach Danzig; August Baarmann, Wilh. Schröder, beide leere Kähne von Bromberg nach Thorn; Voigt, Dampfer „Fortuna“, Herrn Schulz, Joseph Ties, beide Kähne, sämtlich mit dt. Gütern von Danzig nach Warschau. Abgegangen: Schiffer Ost, leerer Kahn von Thorn nach Wloclaw.

Vom oberen Stromlauf liegt heute folgendes Telegramm vor: Warichau. Wasserstand heute 2,08 Meter (gegen 2,03 Meter gestern.)

Modder, 11. Mai. (Verhaftung eines Diebes.) Revision der Fortbildungsschule.) Ueber die schon gestern gemeldete Verhaftung eines bisher unermittelt gebliebenen Einbrechers wird uns aus Modder noch berichtet: Gestern Abend wurde hier ein neues Fahrrad in der Wohnung des Fleischergehilfen Bronislau Sedzinski, Lindenstraße 81 wohnhaft, beschlagnahmt und in Unterswahnhaft genommen. Der S., danach befragt, wie er in den Besitz des Rades gelangt, erklärte, er habe das Rad im Februar d. Js. von dem Klempnergehilfen Stawski aus Thorn für 35 Mt. gekauft. 25 Mark habe er bereits angezahlt. Der nun auf Grund der Aussage des Sedzinski in Thorn festgenommene Stawski wurde heute durch zwei Polizeibeamte gefesselt hiergeführt und dem Sr. gegenübergestellt. Dieser gab weiter an, daß Stawski, welcher mit richtigem Namen Rodus Knobciecki heißt, ihm außer dem Rade damals noch andere werthvolle Gegenstände, als Pelze zc., vergeblich zum Kaufe angeboten habe. Knobciecki leugnete heftig, die bezeichneten Gegenstände entwendet zu haben; das Fahrrad will er von seinem Bruder, dem Arbeiter Paul Knobciecki, welcher jetzt in Amerika ist, gekauft haben. Durch den Radhändler Büchsenmacher Betting in Thorn, von welchem das Rad herrierte, wurde der Besitzer als Ritttergutsbesitzer Fischer in Lindenhof ermittelt. Diesem waren, wie bekannt, vor einigen Wochen ein neues Fahrrad, Pelze, Decken zc. gestohlen worden, doch war von den Dieben bisher nichts zu ermitteln. Ueber den Verbleib der anderen gestohlenen Sachen will F. nichts angeben, derselbe ist verhaftet und wird dem Gericht zur weiteren Untersuchung überliefert werden. — Am Dienstag den 10. d. Mts., abends von 7-9 Uhr, hielt der Direktor der staatlichen Fortbildungsschule und Gewerkschule Herr Dr. Witt-Elbing eine Revision der Unterrichtsächer speziell des Zeichenunterrichts in hiesiger Fortbildungsschule ab.

Bobgorz, 11. Mai. (Personalien.) Der Postgehilfe Brunk von hier hat in Danzig das Postassistenten-Examen bestanden.

Mannigfaltiges.

(„Wilhelm Stolze-Straße.“) Zu Ehren des Altmeisters der Stenographie, Wilhelm Stolze, beabsichtigt der Berliner Magistrat, für eine Straße des Ostens (in der Nähe des Zentralviehhofes) den Namen „Wilhelm Stolze-Straße“ in Vorschlag zu bringen. — Am 20. Mai begeben, wie schon erwähnt, die Anhänger der Stolze'schen Kurzschrift den hundertsten Geburtstag ihres Meisters.

(Vermäßtniß) an den Bund der mittleren und kleinen Brauereien der Norddeutschen Brauereigemeinschaft. Herr Wilhelm Meher-Johannisberg-Stettin hat den Betrag von 125000 Mt. testamentarisch dem „Bund der mittleren und kleinen Brauereien“ vermacht.

(Grubenunfälle.) Auf dem Kaliwerk Thierhall bei Braunschweig sind zwei Bergleute beim Sprengen getödtet. — Bei einem

auf der Kasimirgrube bei Sosnowice erfolgten Grubenunglück wurden fünf Grubenarbeiter getödtet, zwei schwer verletzt.

(Verhaftung.) In Hamburg wurde ein Privatier verhaftet, welcher seine jetzt 41jährige Schwester seit 17 Jahren eingesperrt gehalten hat, um sich ihres Erbtheils zu bemächtigen. Die gänzlich verwahrloste Person wurde in das städtische Krankenhaus geschickt.

(Ein schon gewordenes Pferd) rannte, wie man aus Hamburg berichtet, in der Marktstraße in eine auf dem Trottoir spielende Kinderschar; die beiden Knaben Groot und Johannsen wurden hierbei tödtlich, zwei andere Kinder leicht verletzt.

(Mordaffaire.) Der des Raubmordes an der Privatiers Ender's in Bayreuth verdächtige Einjährig-Freiwillige Merkel ist wieder freigelassen worden.

(Durch eine große Feuersbrunst) sind in Thymienica (Galizien) 300 Wohnhäuser vollständig in Asche gelegt worden. Man vermisst eine Anzahl Personen, die vermuthlich in den Flammen umgekommen sind.

(Ueberschweemmungen in Italien.) Nach Meldungen aus Ravenna, Florenz und Arezzo ist durch theilweises Austreten der Flüsse infolge anhaltenden Regens vielfacher Schaden angerichtet. An mehreren Orten wurde der Eisenbahnverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten. Gegenwärtig ist das Wetter besser geworden. Das Wasser der Flüsse sinkt.

(Ein Sohn von Don Carlos), Don Jaime von Bourbon, thut seit einiger Zeit Dienste bei dem Grodnischen Leib-Husaren-Regiment, dessen Garnison Warschau ist. Der Prinz hat, wie er einem Ausfrager verrieth, seine militärische Ausbildung in der Theresianschule zu Wien erhalten; seit etwa zwei Jahren steht er in russischen Diensten. Auf Befragen erklärte er, daß ihm sein Vater nicht erlaubt habe, sich an dem Kampfe gegen die Amerikaner zu betheiligen. Warschauer Blätter theilen mit, daß der Prinz den Freuden des Daseins nicht gerade ab-

geneigt ist. Aufmerksam auf ihn wurde man dadurch, daß er in einer Redaktion nach den neuesten Kriegsdepeschen fragte und sich dabei als bourbonischen Prinzen zu erkennen gab.

(Hohes Alter.) Aus London schreibt man der „Post“: Der frühere Postmeister von Scarva in Irland ist gegenwärtig 134 Jahre alt. Kürzlich hat ihm die Königin ihr Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift gesandt. Ein solcher Fall von Langlebigkeit steht übrigens in Großbritannien nicht ganz vereinzelt da. In London starb 1739 die geborene Schottin Margaret Patten im Armenhause des Distrikts Westminster im Alter von 144 Jahren. Ihr von Cooper im Alter von 141 Jahren gemaltes Bild existirt noch.

(Schreckliches Gefühl.) 1. Dummler: „Ede, was ist det egentlig — Alprücken?“ — 2. Dummler: „Das weest Du nich?! Alprücken is, wenn eener von der Arbeit träumt!“

Verantwortlich für die Redaktion: Gebr. Bartmann in Thorn.

Getreidepreis-Notirungen	
Centralstelle der vereinigten Landwirtschaftskammern	
11. Mai 1898.	
Für inländisches Getreide in Mark per Tonne	
Stroh	180
Neunkorn	180
Boggen	180
Weizen	250
Stroh	180
Neunkorn	180
Boggen	180
Weizen	250
Stroh	180
Neunkorn	180
Boggen	180
Weizen	250
Stroh	180
Neunkorn	180
Boggen	180
Weizen	250

Berlin, 11. Mai. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 618 Küder, 2104 Kälber, 720 Schafe, 8990 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bez. für 1 Pfund in Pf.): für Küder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt — bis —; 2. junge, fleischig, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete — bis —; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere — bis —; 4. gering genährte jeden Alters 43 bis 48. — Bullen: 1. vollfleischig, höchsten Schlachtwerths — bis —; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — bis —; 3. gering genährte 45 bis 48. — Färsen und Kühe: 1. a) vollfleischig, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; b) vollfleischig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — bis —; c) ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere — bis —; d) mäßig genährte Kühe u. Färsen 44 bis 46; e) gering genährte Kühe und Färsen 38 bis 42. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 65 bis 68; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 62 bis 65; 3. geringe Saugkälber 45 bis 60; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 38 bis 43. — Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Masthammel 55 bis 57; 2. ältere Masthammel 48 bis 53; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkstoffe) 45 bis 47; 4. Holtzeiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine für 100 Pfund mit 20 Pct. Tara: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 53—54; 2. Resser — bis —; 3. fleischig 52 bis 53; 4. gering entwickelte 50 bis 51; 5. Sauen 48 bis 50 Mt. — Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 20 Stück unverkauft. — Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. — Bei den Schafen fanden etwa 550 Stück Absatz. — Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse
von Mittwoch den 11. Mai 1898.
Für Getreide, Hülsenfrüchte und Delsaaten werden außer den notierten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision untermäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.
Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 729 Gr. 250 Mt., inländ. bunt 708—740 Gr. 220—253 Mt., transito hochbunt und weiß 737 Gr. 220 Mt., transito roth 740—750 Gr. 212—215 Mt.
Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobförnig 705

bis 732 Gr. 170—171 Mt., transito feinförnig 708 Gr. 132 Mt.
Kaffee per Tonne von 1000 Kilogr. inländischer 165—166 Mt.
Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,80—5,50 Mt., Roggen- 5,60 Mt.
Kohlsücker per 50 Kilogr. inkl. Saft. Tendenz: ruhig. Rendement 88° Transithpreis franko Neufahrwasser 9,17 1/2—9,10 Mt. bez., Rendement 75° Transithpreis franko Neufahrwasser 7,32 1/2 bis 7,27 Mt. bez.

Hauswirthschaftliches.
Wir erlauben uns, die geehrten Hausfrauen auf ein Waschpräparat aufmerksam zu machen, das sich als ein ebenso vorzügliches als bequemes Waschmittel bewährt und sich seit einer Reihe von Jahren in tausenden von Haushaltungen ganz unentbehrlich gemacht hat. Es ist dieses das in unserem Annoncentheil erwähnte Dr. Thompson'sche Seifen-Pulver. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche, auch ohne Bleiche, und spart Zeit und Geld bei größter Schonung der Stoffe. Da bei dessen Anwendung das viele Reiben der Wäsche vermieden wird, so ist es einleuchtend, daß sie viel länger in gutem Zustande bleibt, als bei jeder anderen Waschmethode. Auch bekommt die Wäsche einen angenehmen, frischen Geruch, während über den widerlichen Geruch der Schmierseifen oft geklagt wird. Verschiedene der bedeutendsten Chemiker haben dieses Dr. Thompson'sche Seifen-Pulver analysirt und sich dahin ausgesprochen, daß es der Hauptsache nach eine Kernseife besser Qualität sei. Es wurde ganz frei gefunden von Wasserglas und Kolophonium, womit jetzt die Seifen und Waschpräparate gewöhnlich gefälscht werden. Dieses reelle Waschmittel ist aber nicht nur bequem zum Waschen, sondern auch billig, denn wenn man 1 Theil Dr. Thompson's Seifen-Pulver mit fünf Theilen kochendem Wasser vermischt und die Lösung stehen läßt, bis sie sich abgekühlt hat, so erhält man eine schöne, weiße, weiche Seife, die nur ca. 6 Pf. per Pfund kostet, und mit welcher man Waschen, Reinigen und Scheuern kann. Das ist also wohl ein Versuch werth!
Der Preis für Dr. Thompson's Seifen-Pulver ist sehr mäßig gestellt.
Dasselbe ist zu haben in den meisten Droguen-, Kolonialwaaren- und Seifen-Geschäften. Man achte jedoch genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“, da minderwertige Nachahmungen angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglitz in Naas.

Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung 25. Mai, günstige Gewinnchancen, weil weniger Lose und verhältnißmäßig mehr Gewinne. 10 komplett bespannte Equipagen, darunter 1 vierspännige, 47 edle ostpreussische Luxus- und Gebrauchspferde, 2443 massive Silbergegenstände. Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark, Losporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empfiehlt die General-Agentur Leo Wolf, Königsberg i. Pr., Kantstraße 2, sowie in Thorn die Herren Oskar Drawert, C. Dombrowski.

Neu Originell
Busch-Postkarten
Justus Wallis, Papiergeschäft.
Ferner Radlerpostkarten.

Enorm billig!
Jeden Dienstag u. Freitag
Verkauf von Bürsten und Besenwaaren aller Art im Rathhausgewölbe Nr. 8 (gegenüber Copernikusdenkmal).
Schraber 30 Pf., Scheuerbürsten von 10 Pf. an (sehr haltbar), Fein- und Scheuertücher, Holzwaaren, Federabfäher von 10 Pf. an, Wäsche-Kammern 25 Pf., Wäscheleinen u. s. w. gut und billig.
Rud. Lipke, Bürstenfabrikant, Mader, Thorerstraße 26.

Unser Lager in photographischen Artikeln ist vollständig komplettirt.
Anders & Co., Thorn.

Kinderwagen.
Größtes Lager Thorns.
Neueste Muster und infolge großen Absatzes billige Preise.
Reparaturen an Kinderwagen jeder Art schnell und billig.
A. Sieckmann, Schillerstr. 2.
Erod. Kiefern-Kleinholz, unter Schuppen lagernd, der Meter 4theilig geschnitten, liefert frei Haus.
A. Ferrari, Holzplatz a. d. Weichsel.
Gut möblirtes Zimmer zu vermieten Tuchmacherstraße 7, I.

Mellien- und Höpnerstrassen-Ecke
habe ich eine ungenirte, mit Kurvenverhöhung versehene, ca. 2000 Dm. große (3 Kunden = 1 Klmr.)
Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer
hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausgabe.
Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.
Gleichzeitig empfehle ich
Styria- u. Schladitz-Fahrräder zu billigen aber festen Preisen.
Franz Zähler.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen. Reparatur-Werkstatt
Getreidesäcke, Woll- und Spreusäcke, wasserdichte Stakenpläne, Rips- und Staubpläne
empfehlen
Carl Mallon, Thorn, Altstädtischer Markt 23.

Gut gepflegte, garantirt reine **Bordeauxweine**
à Mt. 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 und 2,50.
Jede Flasche ist mit nebenstehender Schutzmarke und Preis versehen.
Niederlage: **E. Szyminski, Thorn.**
Ein fein möbl. Zimmer, Bräudenstraße 18, 1, ist die Wohnung von sofort bis 1. 10. 1898 zu vermieten. Näheres Breitestr. 17, 2 Tr.

Zahn-Atelier
J. Sommerfeldt,
Mellienstraße 100, 1. Et.
Künstliche Gebisse. Schmerzlose Zahnoperationen.
Plomben von 2 Mark.
Für rationelle Teintpflege!

Grolich's Heublumen-Seife
(System Kneipp) Preis 50 Pf.
Grolich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf.
Die erprobtesten Mittel zur Erlangung und Pflege eines reinen, weißen u. zarten Teints. Wirksam bei Keuseln, Mitesser und Hautunreinigkeiten. Geeignet zu Waschungen u. Bädern nach den Ideen weil. Pfarrer Kneipp's.
Zu haben einzeln in Apotheken, und Drogerien oder direkt mindestens 6 Stück aus der Engel-Drogerie von **Johann Grolich in Brünn** (Mähren).
Einzeln zu haben in Thorn: **Paul Weber, Drogerie,** Culmerstraße 1.
Jeder Dame unentbehrlich.

Oberhemden u. Uniformhemden nach Maass
werden von tüchtiger, akademisch gebildeter Directrice zugeschnitten und mit vollendeter Akkuratess gearbeitet.
Bei jeder Bestellung auf Oberhemden und Uniformhemden, die extra nach Maass anzufertigen sind, wird erst ein Probehemd geliefert, nach dessen Gutbefinden die weitere Anfertigung erfolgt.
M. Chlebowski, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Ueberrasschend leicht und sicher erlernen Damen und Herren unter den koulantesten Bedingungen **das Radfahren** auf der ca. 3000 qm. großen **Uebungsbahn** von **Oskar Klammer,** Brombergerstraße 84.

2. Beilage zu Nr. 111 der „Thorner Presse“

Freitag den 13. Mai 1898.

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 11. Mai 1898 (Vormittags).

Nur die Gewinne über 210 M. sind in Partheien beigefügt.

Ohne Gewähr.

8 53 62 183 362 407 528 665 726 807 72 1211
60 62 485 537 87 783 878 900 5 2016 82 165 222
53 397 581 (300) 672 872 941 (300) 3022 137 41 292
456 503 866 78 4022 52 149 202 543 677 858 910
5733 (500) 49 94 935 6051 345 441 561 7203 29
45 61 386 737 94 838 992 (3000) 8103 27 363 490
858 77 9008 124 (300) 26 368 425 40 (500) 558 644 70
783 867 (1500) 999
10145 215 97 311 504 (3000) 13 18 617 783 (1500)
11194 248 314 502 18 30 670 751 12021 123 37
99 390 648 840 914 58 71 13034 399 422 (500)
72 505 22 42 769 83 828 955 14051 106 247
(500) 438 45 87 622 728 887 952 58 75 15126 62
92 360 552 601 775 88 932 48 16162 227 469
(1500) 762 85 972 77 17225 42 68 (1500) 337 47
541 42 682 883 (500) 18004 118 219 47 80 348
64 578 665 788 19035 103 282 95 458 81 577 952
20094 127 615 (3000) 21015 23 37 287 (1500) 399
441 22054 103 14 96 266 443 627 741 (1500) 830
946 23056 79 (500) 273 (1500) 76 456 83 509 (300)
61 628 851 946 63 97 24065 166 233 396 696 (500) 803
68 916 25021 119 246 326 (300) 65 419 677 718 804
26265 420 34 91 594 679 795 812 49 57 988 94
27070 235 74 383 475 761 936 83 28020 21 (3000)
134 26 36 322 548 740 819 96 980 29008 (300) 474
537 (10 000) 77 (300) 666 99 881 915 42 81 84
30000 18 33 82 138 83 274 378 508 613 785 916
31110 43 227 86 387 91 581 (1500) 753 72 (5000) 822
27 55 (1500) 945 32003 172 241 308 17 464 90 641
75 800 52 33110 24 158 422 549 (1500) 844 58 (1500)
901 34153 516 63 96 625 81 861 981 35044 310 564
94 743 898 36215 322 662 727 (3000) 865 82 90 917
42 37092 132 76 205 386 414 49 608 75 98 731 73
76 832 902 38125 206 555 730 58 94 39110 336 401
506 601 41 824 63
40085 403 821 34 (500) 84 41118 80 286 422 572
602 738 889 931 42233 66 456 613 720 33 879 910
51 43129 (3000) 206 65 71 (300) 367 462 98 537
48 648 99 730 76 81 (500) 97 802 (300) 44088 (500)
119 (500) 39 213 71 300 456 70 399 53 56 45113
18 44 427 852 46076 242 347 576 939 58 47034 48
262 370 (1500) 463 (1500) 734 97 800 914 48006 8 179
406 38 69 834 966 49076 92 240 649 70 71 947
50104 12 75 302 (300) 582 620 775 881 (1500)
51014 167 98 306 431 514 600 775 823 52 138 295
(3000) 415 513 638 934 53359 98 449 653 743 68
949 (500) 54049 85 98 103 251 408 501 628 838 65
55124 237 (3000) 89 320 497 854 59 56056 103
(1500) 207 546 631 58 714 89 856 966 57014 (500) 72
283 381 468 78 563 625 84 96 783 829 58161 376
(1500) 441 75 95 504 15 81 602 23 38 723 817 67 955
59086 228 530 38 682 98 841 (3000) 978
60026 78 197 240 (300) 317 543 56 808 61266 91
394 521 (1500) 62028 55 59 76 184 355 406 13 642 92
(1500) 749 6135 203 28 363 77 79 522 665 72 929
64117 23 308 18 450 75 550 55 857 916 40 65070
163 65 505 68 629 820 (1500) 940 66073 185 219
314 469 (5000) 511 639 68 950 54 67054 96 100 248
339 440 649 68 958 68031 70 95 175 600 93 806
972 76 69004 19 27 90 120 243 443 506 663 84 725
72 89 984
70001 29 66 71 (1500) 386 527 681 824 916 21
71035 61 82 83 (3000) 124 (300) 213 67 340 51 642
831 72085 (3000) 102 49 70 225 (1500) 28 494 (500)
784 919 69 73049 75 87 184 240 63 381 539 688
874 929 47 74195 206 72 438 71 548 759 (1500)
75095 224 68 86 374 76 403 503 10 56 (3000) 865
944 47 76153 461 551 52 605 30 77024 210 (5000)
356 (300) 807 917 78146 236 303 466 541 64 699
79932 72
80144 52 270 74 306 528 652 88 81205 6 426 558
755 69 (3000) 84 908 52 95 (3000) 82079 (300) 228
536 824 922 83127 323 403 32 46 66 669 802
84023 55 110 78 366 475 639 712 33 67 829 85226
493 (300) 654 90 707 63 97 884 923 86027 185
201 453 850 75 939 87116 214 60 464 88135 43 62
65 290 384 432 633 715 20 922 89084 334 90 415 803
90001 259 378 434 628 84 757 82 905 91180 81
515 46 92 670 718 849 93 937 71 (1500) 91 92048
147 233 535 93042 172 352 546 609 17 78 85 782
(3000) 838 40 55 991 94109 71 (3000) 204 (1500)
43 430 74 536 616 24 86 (1500) 712 831 46 95065
67 96 208 (300) 38 315 63 654 810 35 979 96050 59
98 205 (300) 36 (500) 415 18 541 626 724 886 (1500)
969 97199 455 676 701 52 811 30 83 925 (300)
98061 86 120 64 88 209 (300) 300 413 85 (300) 514
612 29 764 942 99308 33 67 438 621 94 754 986
100030 81 154 405 515 27 39 621 75 717 878 909
101013 31 61 166 229 66 369 72 456 77 592 716 (500)
90 811 102309 66 482 527 643 90 103001 (500) 177
255 623 816 998 104023 77 83 226 466 939 53 105095
337 98 583 43 629 701 3 827 950 75 106119 51 218
57 (1500) 77 365 425 67 89 678 889 (300) 976 107083
216 27 70 329 447 62 664 95 (500) 934 108010 89 109
230 50 335 54 413 89 629 78 339 830 109053 261
346 487 683 886 907 36

110010 14 65 420 31 539 71 671 868 909 111050 57
222 64 409 547 85 693 816 72 97 112040 201 (300) 416
554 113365 (1500) 401 715 53 54 69 845 (300) 72
114115 50 86 251 323 631 (300) 968 115135 237
319 37 446 724 805 956 116035 72 (1500) 75 (1500)
110 61 225 385 401 46 538 735 (3000) 922 117015 48
238 306 33 50 413 34 (500) 764 (500) 118003 6 215
498 518 84 97 (500) 600 37 (1500) 86 (300) 987 119026
180 130 351 96 468 582 608 62 79 831 922 80
120010 275 328 404 519 32 46 69 82 612 709
121070 89 260 318 41 657 68 798 926 31 (1500)
122107 297 345 98 426 99 619 35 94 764 807 52 951
123057 301 578 884 89 917 61 124082 336 68 92
794 839 903 99 125169 303 411 519 726 91 803 20
38 989 126021 318 53 446 86 708 841 98 911 127561
675 (500) 853 128093 132 256 390 535 42 725 66 91
840 75 129001 (3000) 389 480 89 99 754 934
130098 254 442 605 (300) 771 131093 202 20 328
29 61 516 725 132062 63 299 319 408 512 605 29
848 921 57 133116 245 447 957 134087 170 222
349 56 408 (300) 94 580 96 699 865 88 91 135076
(1500) 101 (500) 81 306 (3000) 13 43 60 (3000) 527
(1500) 615 52 83 712 32 818 98 136189 215 703
42 137117 78 288 427 43 574 99 138027 86 132
44 227 516 57 703 875 961 (1500) 139250 309 49 63
589 641 79 967
140054 142 58 207 722 939 141188 220 32 42 316
45 540 45 51 69 618 99 938 142189 (1500) 541 633
905 143050 63 209 391 460 537 787 927 144187 275
304 58 402 4 25 55 63 573 612 19 55 63 723 26 980
145083 240 887 959 68 146055 624 (500) 745 92
920 24 88 147148 239 307 9 587 611 25 888 148021
234 60 435 582 921 78 149204 415 20 655 69 821
150022 (500) 55 75 132 253 312 422 46 622 766
151019 70 584 628 (3000) 764 835 935 152207 387
445 65 70 (500) 79 639 (300) 715 (500) 18 96 915
153252 695 (3000) 773 977 154107 216 22 357 873
937 55 155941 242 (1500) 53 451 500 617 915
156390 401 655 870 969 157021 43 44 82 293 374
(500) 831 62 158089 240 603 95 855 97 159008 70
71 301 7 434 82 97 774 831
160211 690 827 946 161166 90 297 398 772 162190
309 18 (1500) 477 96 99 500 701 11 987 163413 18
503 16 63 617 33 66 740 813 55 (300) 93 913 164072
141 428 505 657 821 165087 154 432 70 579 919 84
166187 317 423 (500) 662 741 66 834 927 39 83
167163 264 (300) 340 453 654 77 819 168127 282
37 335 473 (300) 657 88 169000 52 (1500) 192 261 69
349 451 800 901 (1500) 2
170023 (3000) 25 194 451 603 36 863 171144
(500) 61 295 338 405 26 510 (500) 34 604 (1500) 724
(500) 172063 (300) 69 235 (300) 340 41 56 513 (1500)
623 35 714 50 53 904 24 95 173044 207 28 79 340
443 501 615 764 907 17 174152 331 434 49 626
(3000) 875 175091 209 21 339 98 434 558 694 788
835 904 (3000) 78 176229 497 532 687 721 23
177010 57 117 553 692 735 41 178004 (300) 58
115 471 508 708 50 75 898 (500) 981 (500) 179131
236 395 814 20 (500) 64 84 (500)
180024 373 561 703 851 935 96 97 181113 26 243
314 419 504 628 30 852 993 182046 299 740 919
183175 82 232 314 (300) 408 15 651 184076 360 454
564 91 676 (300) 773 906 68 185246 (500) 72 318 55
625 40 755 79 186014 (300) 20 115 316 27 36 437
527 48 600 7 744 (3000) 923 83 187143 74 83 426
532 41 71 667 730 (1500) 188088 303 20 603 721
189141 77 (1500) 89 432 47 723 901
190009 80 (3000) 162 292 321 45 428 191252 73
343 69 656 737 86 992 192010 38 174 473 94 (500)
539 840 65 968 193109 292 595 645 70 808 989
194152 78 258 373 583 699 195122 278 84 343 419
78 638 739 70 91 826 956 196171 77 565 631 33
197041 380 407 29 811 913 198062 153 (1500) 80
522 73 616 (3000) 21 35 765 (3000) 830 43 (3000)
74 992 199174 383 537 731 69
200053 69 179 274 578 87 791 836 942 43 201127
81 (1500) 456 596 836 916 202076 122 215 403 (1500)
514 712 39 868 70 203035 43 (300) 90 214 379 466
505 663 704 92 822 204119 65 67 750 (300) 97 99
967 205002 174 97 241 342 446 86 549 96 767 817
989 97 206013 60 74 211 424 (300) 554 (1500) 57
(5000) 85 700 864 901 207032 (300) 57 224 661 743
971 208040 113 234 38 393 432 42 45 (500) 548
629 742 993 209000 1 127 308 404 (300) 67 94 524
58 88 633 92 917
210137 99 (300) 281 472 513 968 211117 28 259
311 (500) 20 89 405 6 501 39 623 739 81 212075
131 68 329 85 441 68 607 53 807 919 32 213077 155
313 21 413 556 637 820 975 214135 256 69 83
92 (500) 401 2 91 630 870 (500) 71 215069 (1500)
98 143 63 94 577 83 746 216024 188 495 (300) 578
617 67 81 (3000) 85 851 217208 675 748 850 92
(1500) 218507 85 36 676 (300) 85 794 (300) 835 83
219114 266 67 564 672 732 39 80 870 83 924 63
220218 392 500 45 752 807 982 221088 96 215 99
331 (500) 77 456 644 709 871 222078 90 615 45 (500)
813 61 82 946 78 223034 103 54 223 80 461 88 546
772 85 876 955 224061 83 111 31 261 302 466 807
34 955 83 225177 235 99 579 92 (300)

198. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

Ziehung am 11. Mai 1898 (Nachmittags).

Nur die Gewinne über 210 M. sind in Parenthesen beigefügt.

Ohne Gewähr.

127 272 338 55 1009 210 58 366 424 663 796 2095
112 216 75 396 461 629 53 90 858 926 3113 88 223
98 348 417 592 657 754 57 979 4557 74 666 724 815
78 5008 77 258 346 58 523 736 906 (300) 51 6049
74 288 344 420 34 583 609 781 7030 37 142 51 267
(500) 311 515 673 870 966 8046 130 268 692 721 29
914 9034 59 224 336 96 483 601 871 906 68
10013 59 220 407 585 973 11040 115 57 225 73
519 718 53 62 805 (300) 10 61 12017 285 507 87 653
762 90 (3000) 835 13020 62 (1500) 108 12 361 408
83 585 635 834 993 14107 283 306 95 615 878 15128
406 551 750 16039 99 214 97 449 75 642 734 77 966
17011 293 323 492 (500) 510 63 65 639 76 (300) 717
27 925 (300) 18123 374 452 760 99 845 19011 112 40
69 200 354 63 744 933
20005 130 329 419 510 603 42 95 969 21122 25
(300) 462 544 (3000) 51 601 761 832 98 22220 98
408 24 514 18 612 802 64 937 23017 137 52 223 325
431 67 598 713 902 24016 46 64 194 202 332 441 550
624 57 985 25253 390 478 524 41 53 660 26017 111
411 572 85 90 668 717 23 74 904 27000 32 113 593
(300) 740 43 (500) 804 17 21 (1500) 28121 210 78
376 447 655 79 933 29074 118 93 327 439 84 544 686
874 926 75
30040 45 118 273 83 435 85 606 39 64 726 55 869
(500) 980 31321 (500) 84 (300) 448 527 85 695 866
69 32029 39 123 77 413 86 573 708 938 33168
(500) 244 335 986 34077 367 488 589 787 829
35177 87 212 302 43 50 617 725 966 36027 75 172
258 348 69 75 86 567 72 97 647 (1500) 786 912 48
(3000) 81 85 37026 162 239 300 48 440 669 908
(1500) 38395 598 623 769 83 39388 91 510 78 628
57 722 842
40100 263 94 413 20 561 69 92 783 988 41011 17
246 89 332 (500) 541 609 18 40 69 733 881 42053 415
30 53 90 639 921 40 82 43221 223 37 (1500) 58 (1500)
454 517 92 (500) 652 768 823 44140 91 413 53 541 51
665 718 94 (1500) 808 9 955 45136 753 (500) 76 891
793 96 (1500) 46036 91 175 293 317 561 (1500) 62022
979 (300) 896 929 47043 87 97 100 247 (300) 337 85
541 (3000) 53 613 20 803 24 94 930 66 93 (3000)
48264 305 448 (300) 512 84 680 720 (1500) 845 49059
201 2 712 833 997
50183 360 715 98 51009 60 86 411 56 96 961
52078 166 88 407 621 748 816 17 986 53041
145 302 63 787 812 83 979 54216 328 30 68
533 713 927 55022 82 186 87 425 (300) 568 635
53 768 953 56036 95 177 318 47 566 88 865
57021 111 599 617 902 21 58015 170 287 341
63 491 828 (1500) 47 901 59097 405 10 565 (300)
601 70 95 743 94
60014 57 186 264 (1500) 80 458 566 70 80 99 716
943 (500) 67 61103 369 448 539 625 837 43 934 62078
103 (1500) 290 97 330 427 687 752 (500) 915 63172
207 (300) 42 85 89 367 (1500) 403 730 56 64006 266
571 666 72 (300) 809 99 65193 455 596 658 924 94
66031 81 208 63 70 72 89 98 331 54 402 48 625 71
966 67102 205 50 96 670 712 838 68106 80 (1500)
564 78 680 750 (300) 810 88 69057 138 412 42 519
619 873
70030 141 533 91 96 612 27 755 82 801 64 912
71074 146 330 (10000) 85 440 80 589 612 98 716 825
54 911 83 72312 79 408 12 579 615 761 872 962
73126 42 859 81 95 906 (500) 40 74005 40 160 202
68 680 742 76 893 75023 (1500) 113 610 (1500) 735
53 57 901 (500) 76186 272 390 843 72 83 86 88 912
50 77011 50 (300) 136 (300) 70 583 605 49 65 723
78074 253 481 515 732 834 37 79268 347 442 565 947
80116 266 67 568 752 (3000) 62 906 81072 346
50 503 82 614 26 709 979 82035 126 65 311 13 51
489 694 842 61 938 83160 227 342 96 516 603 (1500)
41 795 84135 220 95 309 (500) 503 10 616 30 44
720 819 33 85299 348 67 562 719 861 86162 266
313 491 588 626 704 844 983 88 87084 97 108 542
773 845 59 88219 81 653 (500) 822 24 78 89203 70
84 508 (1500) 43 54 665 85 719
90055 233 317 23 73 593 652 55 94 99 780 890 971
75 91093 101 (500) 30 52 379 (3000) 466 677 769
835 979 92 92047 213 (3000) 54 80 384 424 (300)
561 633 852 907 37 93118 46 63 455 78 554 658 755
835 89 94003 22 114 75 218 33 67 71 356 833 37
903 11 70 95275 343 81 440 98 520 669 730 99
(3000) 841 977 98 96042 148 204 32 40 75 335 55
(1500) 458 589 659 776 808 97036 168 238 677 719
872 (500) 971 98075 266 407 508 679 744 65 959 90
99001 9 66 153 348 57 65 505 30 741 43 928 (500) 71
100155 286 320 434 51 74 75 552 56 58 72 716 829
42 101273 386 440 546 (3000) 707 829 913 (1500)
60 (1500) 97 102016 166 78 328 32 525 26 (1500)
658 71 777 103299 116 484 89 559 76 634 99 831
104045 120 21 87 341 448 620 50 741 43 928 (500) 71
105061 190 304 48 69 590 949 80 106055 181 232
51 (1500) 371 447 589 638 70 912 46 107184 225
313 (500) 81 (3000) 401 20 656 835 48 108115 308
625 728 109006 99 323 76 457 68 522 778
110134 74 222 323 439 596 635 65 887 111063 98

144 46 77 287 505 20 782 984 112176 559 612 714 29
931 113092 325 479 81 714 91 114038 94 102 314
91 599 635 48 (500) 97 837 115287 497 781 806 32
86 116019 21 61 291 657 839 940 117033 118 578
(300) 652 734 809 118041 170 (300) 80 263 87 313 845
(3000) 119064 72 425 620 45
120020 (300) 131 217 82 94 (500) 655 828 68 973
121099 144 (500) 93 279 535 63 631 739 922 122004
171 254 400 (3000) 2 50 589 685 791 820 973
123198 256 731 830 997 124372 445 581 918 91
125062 549 126145 62 373 401 541 778 (300) 94 (300)
811 925 50 71 127354 407 (1500) 45 503 661 854 57
62 128056 (1500) 379 445 537 972 88 89 129323 71
530 40 658 81 (500) 94 784 99 (1500)
130021 82 220 98 427 53 564 131162 255 337 639
62 761 918 132151 222 56 65 400 626 822 930
133125 29 374 531 623 63 134103 332 46 94 439 80
517 680 775 878 908 135112 318 431 (500) 71 522 58
729 92 801 25 40 931 38 136065 86 418 528 (500)
923 (1500) 81 88 137122 (500) 205 385 521 601 33 90
836 970 138000 101 47 425 854 66 93 946 139046
154 64 462 577 677 89 756 58 808 18
140084 159 (3000) 229 341 71 (3000) 416 99 507
647 702 81 900 141127 533 47 762 835 941 142155
430 40 605 16 62 964 75 143004 130 43 49 314 889
144067 141 43 (1500) 268 313 37 92 471 588 789 (1500)
863 145226 403 89 709 996 146012 (1500) 375 601
5 706 (300) 60 934 (500) 55 147113 461 (3000) 77
548 76 699 810 63 912 18 148008 99 488 556 86 721
48 855 937 149009 12 62 (1500) 100 24 39 99 268
334 (500) 62 664 731 978
150323 (3000) 419 61 546 93 642 703 50 838 89
(3000) 151067 198 273 313 63 94 651 61 728 862
152155 558 654 700 825 93 963 75 153078 447 576
685 782 97 828 154258 352 70 504 74 861 93 155000
9 69 111 38 240 572 902 156048 104 213 402 666 76
787 803 46 912 30 157153 83 686 (300) 825 60 74 904
62 (300) 158579 (3000) 711 924 31 159149 227 39
(300) 96 312 543 778 933
160035 187 320 27 65 496 559 608 757 887 908
161031 188 240 314 51 401 671 97 797 954 61 162703
38 66 846 163232 370 603 61 758 800 73 83 925
164045 187 221 485 522 (500) 637 704 876 165221 56
75 86 473 88 564 603 798 971 166221 30 57 446 673
82 731 92 809 945 167019 97 216 366 80 90 (500) 404
42 909 168085 123 214 61 308 41 474 83 92 541 698
781 83 169273 357 413 21 568 72 82 701 59 65
170209 57 93 354 (3000) 430 86 586 659 722 28
807 38 171059 262 517 39 608 79 85 791 803 4 8 29
951 89 172091 138 225 90 377 523 713 173278 89
316 424 611 986 174107 57 278 377 (300) 419 20 599
649 747 879 927 39 175460 (1500) 555 676 762 87
807 972 (300) 176067 388 502 684 717 (500) 177184
307 463 611 714 844 943 90 178487 (500) 736 49 901
95 179008 153 82 279 588 (3000) 643 856
180047 479 692 780 815 908 10 30 181054 191 234
306 679 89 (500) 823 951 60 96 (300) 182146 349 737
46 183084 106 63 238 394 657 705 844 923 184016
17 37 483 606 727 37 853 996 185206 478 501 675 752
69 947 53 186058 173 361 500 6 685 95 187234 92
329 57 630 (500) 62 737 855 188097 102 211 12 27 29
77 360 411 535 668 73 893 996 189152 64 215 304 89
565 705 55
190169 263 370 97 (1500) 420 726 857 70 989 191134
736 192905 50 384 (300) 906 (3000) 28 193070 102
41 43 68 355 (500) 96 503 55 (500) 610 (3000) 24
891 978 194019 62 (300) 196 244 462 64 (3000) 788
(3000) 824 33 35 905 195031 219 392 453 565 (3000)
75 76 629 81 85 939 196002 9 372 404 (1500) 68 615
17 801 27 44 99 981 197012 378 645 198066 119
(3000) 39 (300) 231 71 613 721 (3000) 54 805 199134
283 441 43 526 687
200013 617 40 749 915 201277 346 66 444 751 827
925 202024 235 344 481 555 657 710 45 811 203048
66 160 96 239 358 689 919 49 (3000) 204020 83 238
96 318 (1500) 19 27 406 560 818 72 86 906 23 30
205094 146 291 322 69 91 535 95 851 87 93 992
206094 119 20 257 68 86 95 370 495 506 14 80 939
46 90 207093 387 561 721 937 (500) 81 208002 68
82 158 202 33 81 353 506 32 84 610 86 819 81 82 974
(1500) 209068 92 310 (300) 59 436 801 15 16 19
210088 210 428 54 80 701 20 (300) 809 211126 349
412 754 66 83 828 46 59 91 212084 (300) 212 70 590
627 727 40 913 213020 87 183 267 (1500) 99 772
(1500) 868 70 (500) 71 89 214073 83 96 218 35 461 537
619 26 955 215006 16 130 89 312 91 518 97 612 733
869 928 216226 378 739 90 802 67 73 77 217033
311 (3000) 583 666 95 845 951 218100 297 357 71
457 97 576 620 33 63 93 701 64 74 (1500) 888 219012
252 369 419 64 (500) 520 26 624 803 (500) 51 905 80
220166 424 54 783 942 61 221025 87 458 527 36
65 634 833 222237 494 538 640 914 223228 44 48
430 525 33 831 924 38 224054 146 77 304 79 510 38
608 (500) 31 66 72 748 876 958 225021 167 96 319 556

Im Gewinnrade befinden: 1 Gew. à 500 000 M.,
1 à 200 000 M., 1 à 100 000 M., 1 à 75 000 M.,
2 à 30 000 M., 11 à 10 000 M., 12 à 5 000 M.,
183 à 3 000 M., 201 à 1 500 M., 215 à 500 M.

Berichtigung: In der Ziehung vom 10. Mai Vormittags
ist Nr. 76522 statt 70522 gezogen worden.